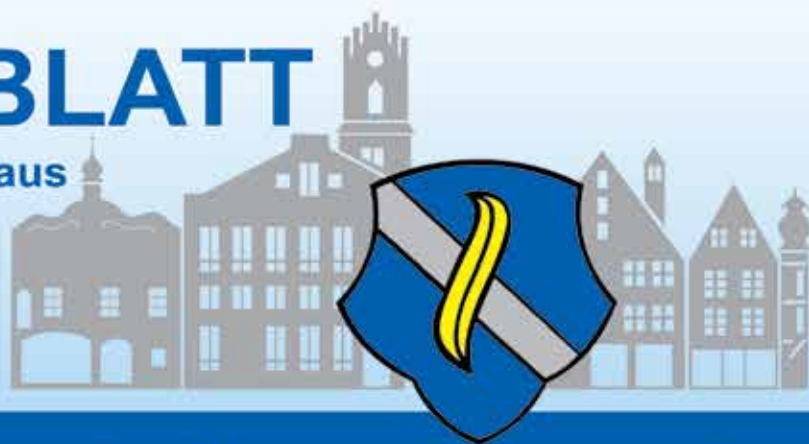


GEMEINDEBLATT

Wissenswertes aus dem Rathaus

Markt



Jahrgang 2016
Ausgabe 1

Aidenbach



Foto: Frank Saibold 2015

Georgiritt
am 24. April 2016

Foto: Geißler 2015



Markt Aidenbach:
Die gesunde Gemeinde.

Gesund. Leben. Bayern.



... in Aidenbach

Osterbrunnen erstrahlt im
neuen Glanz





Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

☎ 08543-9603-0, Fax 08543-9603-30

www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner:

- Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister
Martina Wohlfahrt (I. Stock)
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de
- Einwohnermelde-/Sozialamt, Tourismus
Markus Bauer (Erdgeschoss)
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de
- Bauamt, Ordnungsamt
Helmut Jungwirth (I. Stock, Zi. 12)
☎ 9603-14, jungwirth@aidenbach.de
- Standesamt, Friedhofsverwaltung
Sandra Bauer (II. Stock, Zi. 22)
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de
- Geschäftsleitung, Kämmerei
Michael Braun (I. Stock, Zi. 14)
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de
- Kassenverwaltung, Steuerverwaltung
Stefanie Gabler (I. Stock, Zi. 13)
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de
- Renten, Gewerbeamt
Rosemarie Vitzthum (I. Stock, Zi. 11)
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de
- Beitragswesen, Gebührenverwaltung, Sitzungsdienst
Mathilde Winklbauer (II. Stock, Zi. 23)
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de
- Außenstelle Beutelsbach
Astrid Bruckmann (Rathaus Beutelsbach)
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de
- Bauhof Aidenbach, Bauhofleiter
Hans Biedersberger
☎ 916036, bauhof@aidenbach.de

Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald

☎ 09903-9200, www.awg.de

Recyclinghof Aidenbach, ☎ 08543-4618

Sommeröffnungszeiten ab 27. 03. 2016:

Dienstag 13.00 – 17.00 Mittwoch 09.00 – 12.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Recyclinghof Aldersbach, ☎ 08543-4600

Sommeröffnungszeiten:

Mittwoch 13.00 – 17.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

Kompostieranlage Ortenburg, ☎ 08542-2125

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 16.00

Freitag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 17.00

Samstag 08.00 – 13.00

Beschränkung des Rasenmähens

Es ist wieder soweit. Wenn die Tage länger und wärmer werden, beginnen mit dem Einsetzen der Vegetation auch die Arbeiten im Garten. Vor allem für die Pflege von Grünflächen (Rasen, Parks etc.) wird oft von früh bis spät viel Zeit aufgewendet. Beachten Sie aber bitte, dass mit motorbetriebenen Rasenmähern nicht unbedingt bis in die späten Abendstunden gearbeitet werden soll. Vor 07:00 Uhr früh und nach 20:00 Uhr abends muss das Rasenmähen grundsätzlich unterbleiben. Zum Schutz der Mittagszeit sollte auch von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr eine Pause eingelegt werden. Um Beachtung wird gebeten!

Hallenbadsaison endet am 30. April

Die diesjährige Hallenbadsaison endet am Samstag, den 30. April 2016.

Für die Sommermonate ist auch heuer wieder der „Badebus“ zum Freibad Unteriglbach angedacht.

Am Dienstag, den 04. Oktober 2016 öffnet dann wieder das Hallenbad Aidenbach.

Rentensprechtag in Aidenbach

Am Dienstag, den 19. April 2016, findet wieder der Rentensprechtag des Staatlichen Versicherungsamtes statt. Aidenbacher und Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger können hier kostenlos Informationen zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht (insbesondere auch zum Thema „Rente“) einholen. Um vorherige Terminvereinbarung unter 08543/960319 bis spätestens Donnerstag, 14. April 2016, wird gebeten.





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das große Thema, dass uns derzeit alle sehr beschäftigt, ist die Asylproblematik. Allerdings haben wir auf die Geschehnisse in Europa und in unserem Land keinen Einfluss. Unsere Aufgabe ist es, die Asyl-Situation bei uns vor Ort zu regeln. Derzeit leben 59 Asylbewerber in unserem Asylantenwohnheim in der Ludwigstraße. Aber diese Zahl ändert sich fast täglich. Der Großteil der Asylsuchenden kommt aus Syrien, ein paar wenige kommen aus dem Irak, Afghanistan und Äthiopien.

Das Problem, dass wir als Markt Aidenbach lösen müssen, ist die Unterbringung der sogenannten „Fehlbeleger“ in der Asylbewerber-Unterkunft. Es handelt sich dabei um die Personen, deren Asylantrag genehmigt wurde. Diese müssen das Heim zeitnah verlassen und benötigen daher eine Wohnung. Ein Teil dieser Personen will Aidenbach verlassen und in größere Städte ziehen, andere wiederum möchten hier bleiben. Gerade für diese Menschen ist es sehr schwierig, eine geeignete Wohnung zu finden, da sie zum einen sprachlich überfordert sind und zum anderen auch nicht überall mit offenen Armen empfangen werden. Finden diese Personen rechtzeitig keine Wohnung, sind sie obdachlos und damit ist die Marktverwaltung in der Pflicht, ihnen ein menschenwürdiges Obdach zu gewähren.

Allerdings benötigen wir nicht nur dringend Wohnraum für die ehemaligen Asylbewerber. Auch von der Aidenbacher Bevölkerung erreichen uns in der Verwaltung fast täglich Anfragen nach freien Wohnungen. Gefragt sind Wohnungen und auch Häuser, die vermietet werden. Ich habe das Problem erkannt und werde demnächst erste Lösungen in Sachen Wohnungsbau anbieten.

In naher Zukunft wird sich der Marktrat aber auch Gedanken über die Ausweisung weiterer Baugebiete machen. Neben neuen Baugebieten, die in erster Linie auf der „grünen Wiese“ entstehen, sollte aber auch über die sogenannte Innenverdichtung nachgedacht werden. Das heißt konkret, dass wir prüfen, welche Baulücken Innerorts bestehen und wie lassen sich diese eventuell nutzen. Die Verwaltung untersucht zurzeit alle möglichen freien Flächen, auf denen eine Bebauung grundsätzlich möglich wäre. Zu einem späteren Zeitpunkt soll dann der Grundstückseigentümer angesprochen werden, ob sich das Grundstück nicht in irgendeiner Art und Weise nutzen lässt; denn selbstverständlich entscheiden letzt-

endlich die Eigentümer, was mit ihren Grundstücken passiert.

Sobald es die Witterung zulässt, werden wir unseren Marktplatz wieder mit Blumen schmücken.

Auch die Blumenpyramiden am Rathaus und um den Kirchplatz werden wir wieder aufstellen. Wir haben viele positive Rückmeldungen von unseren Bürgerinnen und Bürger sowie von vielen Besuchern über die gefällige Blumengestaltung im Marktplatz erhalten. Das äußere Erscheinungsbild ist mir sehr wichtig, denn es trägt erheblich zu einem guten Image unseres Marktes bei.

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, sind aufgrund der Witterungseinflüsse ein großer Teil unserer Straßen- und Wegebeschilderung ziemlich ramponiert und unleserlich geworden. Aus diesem Grund werden wir im Frühjahr beginnen, die Schilder Zug um Zug auszuwechseln.

Auch unsere Wanderwege werden wir in diesem Jahr überprüfen und ausbessern. Derzeit wird der Waldweg (Stüberlweg) nach Aldersbach beginnend von der Hermannshöhe gemeinsam mit Aldersbach hergerichtet und begehbar gemacht. Damit hat man einen schönen Fußweg durch die Natur nach Aldersbach, der auch für die Besucher zur Landesausstellung benutzt werden kann. Außerdem haben wir vor, den Weg durch das „Teufelsloch“ (beginnend von der Tuchmacherstraße in Richtung Buchenöd) wieder begehbar zu machen.

Das Osterfest steht vor der Tür und unsere Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die anstehenden freien Tage. Hoffen wir, dass der Wettergott ein Einsehen hat und uns über die Feiertage einen ersten Frühlingsgeschmack zukommen lässt.

Ich wünsche Ihnen alle schöne Feiertage.



**Ihr
Karl Obermeier
1. Bürgermeister**



Marktrat Aidenbach Sitzungskalender für das Jahr 2016

(Stand: 19.01.2016)

Dienstag, 02. Februar 2016

Sitzung des Marktrates

Montag, 07. März 2016

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Dienstag, 15. März 2016

Sitzung des Marktrates

Dienstag, 10. Mai 2016

Sitzung des Marktrates

Dienstag, 14. Juni 2016

Sitzung des Marktrates

Dienstag, 26. Juli 2016

Sitzung des Marktrates

Dienstag, 20. September 2016

Sitzung des Marktrates

Dienstag, 08. November 2016

Sitzung des Marktrates

Dienstag, 13. Dezember 2016

Sitzung des Marktrates

Hinweise:

Der Sitzungskalender dient der Vororientierung. Terminänderungen sind aus besonderen Gründen möglich. Sie werden rechtzeitig mitgeteilt. Anträge, die in der Marktratssitzung behandelt werden sollen, müssen rechtzeitig bei der Verwaltung eingegangen sein (§ 24 der Geschäftsordnung des Marktes Aidenbach).

Rauchwarnmelder in Bayern Pflicht



Seit Januar 2013 ist es in Bayern Pflicht, neu gebaute Wohnungen mit Rauchmeldern auszustatten. Nach einer Übergangsfrist bis Ende 2017 müssen auch alle bestehenden Wohnungen entsprechend nachgerüstet sein.

Das Informationsmaterial dazu liegt in der Marktverwaltung im EG – Zimmer 1 bei Herrn Bauer auf.

**GARTENKOMPOST
HOCHBEETERDE
DÜNGEMULCH
BLUMENERDE
PFLANZERDE
RINDENMULCH
und mehr!**

Qualität
aus dem
Bayerischen
Wald

**Kompostieranlage
Ortenburg-Schallnöd
Telefon: 08542/2125
(gesackt & lose) und am
Recyclinghof (gesackt)**

BBG |
Donau-Wald
www.erdenprofis.de

**BAUGESCHÄFT
ZIMMEREI
HERMANN**

TREIPL BAU

Am Gewerbepark 10 | 94501 Aidenbach
Telefon: 08543 / 36 32 | Telefax: 46 23
Mobil: 0170 / 81 07 155
Mail: treipl-bau@vilstal.net

Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen



Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach Markt Aidenbach - Gemeinde Beutelsbach



Die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach stellt zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine

Verwaltungskraft in Voll- bzw. Teilzeit (unbefristet)

ein. Die genaue Arbeitszeitgestaltung erfolgt nach Vereinbarung.

Zur Ihren Aufgaben zählen u.a. die Pflege der Homepages der Mitgliedsgemeinden, die Erstellung der Gemeindeblätter, die Organisation von Veranstaltungen sowie allgemeine Büro- und Verwaltungstätigkeiten.

Idealerweise bringen Sie eine abgeschlossene Ausbildung aus dem kaufmännischen (z. B. Marketingkommunikation) oder dem Verwaltungsbereich mit. Wünschenswert wäre zudem einschlägige Berufserfahrung. Sehr gute EDV-Kenntnisse setzen wir voraus. Außerdem haben Sie Interesse an der Homepageerstellung, an Layout und Fotografie.

Wir erwarten von Ihnen:

- hohe Selbständigkeit und Eigeninitiative sowie organisatorisches Geschick,
- gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- eine sorgfältige und gewissenhafte Arbeitsweise sowie
- Kreativität und ein innovatives Wesen.

Wir bieten Ihnen eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team sowie eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit den üblichen Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Bitte senden Sie diese bis zum **31.03.2016** an die

**Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach
Marktplatz 18, 94501 Aidenbach**

Für Fragen stehen Ihnen der Gemeinschaftsvorsitzende Karl Obermeier oder die Personalstelle unter der Telefonnummer 08543/9603-0 gerne zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Bewerbungen zurücksenden. Legen Sie deshalb Kopien bei. Sollten Sie die Bewerbungsunterlagen zurückhaben wollen, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.



Besuche zum Jahreswechsel

Neujahrsbläser



Mit schwungvollen Klängen wurde bei Bürgermeister Karl Obermeier das neue Jahr angeblasen. Eine Delegation aus 4 Musikanten kam ins Aidenbacher Rathaus und überbrachten Glückwünsche für das kommende Jahr 2016. Das Gemeindegliederchor zeigte sich begeistert von den gespielten Liedern und bedankte sich für die Aufwartung.

Sternsinger



Ihre Segens- und Friedensgrüße („20*C+M+B16“; Christus mansionem benedicat – übersetzt: „Christus segne dieses Haus“) für das neue Jahr brachten auch die Sternsinger der Pfarrei St. Agatha ins Rathaus. Bürgermeister Karl Obermeier begrüßte die Kinder, lobte ihren Einsatz für diese gute Sache und bedankte sich mit einem Beitrag für die diesjährige Sammlung „Segen bringen, Segen sein - Respekt für dich, für mich, für Andere - in Bolivien und weltweit“.

Blitzschutzanlagen

Joseph Kainz GmbH

Färberstraße 29 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/1623 · Fax 918064

Landrat Franz Meyer zu Besuch in der Asklepios Klinik



Von hinten links: Geschäftsführer Claus Seitz, Heimleiter Günter Seiderer; Von vorne links: Landrat Franz Meyer mit Ehefrau Rosemarie, Bürgermeister Karl Obermeier und Verwaltungsleitung und stellv. Heimleitung Nina Federholzner

Bild: Asklepios

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit besucht Landrat Franz Meyer mit seiner Frau Rosemarie eine Pflegeeinrichtung im Landkreis. Anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Asklepios Klinik Aidenbach kam er heuer nach Aidenbach. Gemeinsam mit Bürgermeister Karl Obermeier verteilten sie an die Bewohner und Mitarbeiter Lebkuchen.

Dachreinigung an der Aussegnungshalle am Friedhof

Die Aussegnungshalle am Friedhof ist im Jahre 1971 fertiggestellt worden. Die Dacheindeckung erfolgte mittels „Biberschwänzen“ in Ziegelrot. Von dieser an sich sehr schönen und qualitativ hochwertigen Dachhaut ist jedoch seit Jahrzehnten nichts mehr zu sehen. Ein ursprünglich zur Begrünung der östlichen Mauer gepflanzter sog. „Wilder Wein“ ist über die Regenrinne gewuchert und hat sich auf das gesamte Dach ausgebreitet. Inzwischen hat sich die Pflanze tief in den Ritzen der Dachziegel und zum Teil auch in den Dachlatten verwurzelt. Sie wirft Laub ab und bindet Staub aus der Luft, sodass auf dem Dach ein Nährboden entstanden ist, auf dem sogar Bäume wachsen. Damit das Wurzelwerk nicht bis zum Dachstuhl vordringt und einen größeren Schaden verursacht, empfahl Bürgermeister Karl Obermeier bei der letzten Marktratssitzung die Beseitigung des Dachbewuchses mit Demontage und Reinigung der Dacheindeckung. Außerdem wird das Gebäude mit neuem Anstrich versehen.



Gesunde Gemeinde Aidenbach

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Kurse u. Angebote“ unter der Leitung von Zahnarzt Dr. Manfred Meier haben wieder ein interessantes Frühjahrs- u. Sommerprogramm zusammengestellt. Es werden wieder Gesundheitsvorträge, Gesundheitskurse, Erste-Hilfe-Kurs, Bastelabende, Computerkurse, Wanderungen u.v.m. angeboten.

Das Programm wird bis Ende März mit Flyer an alle Haushalte verteilt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind wieder herzlichst eingeladen, das Angebot des Projekts „Gesunde Gemeinde“ sehr zahlreich zu nutzen.

Volksbücherei weiterhin im Aufwind

Die Büchereileiterin Olga Hanke legte der Marktgemeinde und der Pfarrei die Jahresstatistik 2015 vor.

Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen Olga Hanke, Iris Völkel, Regina Friedrich, Evi Schachtner und Ute Krenn waren insgesamt 283 Stunden in der Bücherei im Einsatz und nehmen regelmäßig an angebotenen Fortbildungsveranstaltungen teil.

Mit **8848 Entleihungen** wurde die Ausleihzahl gegenüber dem Vorjahr um 642 übertroffen.

Auch konnten erfreulicherweise 48 neue Mitglieder, davon 36 Kinder und 12 Erwachsene, aufgenommen werden.

Das bestätigt, dass die Leute aus Aidenbach und Umgebung nach wie vor lesebegeistert sind und das Lesen von Büchern weiterhin „in“ ist.

Mit aktuellen Neuanschaffungen von Romanen, Sachbüchern, Jugendbüchern, Kinderbüchern für Kleinkinder, Erstleser und Kinder im fortgeschrittenen Lesealter, Tonträgern (MCs und CDs), Spielen und Zeitschriften gelingt es dem Büchereiteam, immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Aus der Jahresstatistik 2015:

Gesamtbestand an Medien:

8379,	davon
1782	Sachbücher
3468	Romane und Jugendbücher
2371	Kinderbücher
534	Tonträger
69	Spiele
155	Einzelhefte (Zeitschriften)

Entleihungen:	8848
Medienzugang:	411
Medienabgang:	116

Hinweisen möchten wir, dass sich unsere Bücherei bereits im 3. Jahr an dem Projekt **„Lesestart – Drei Meilensteine für das Leben“** beteiligt, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen unterstützt wird.

Ziel dieses Programms ist, **Kindern – egal welcher Herkunft und Lebenslage – den Zugang zu Büchern zu eröffnen und ihre künftigen Bildungschancen zu steigern** und insbesondere Kinder zu erreichen, denen wenig oder gar nicht vorgelesen wird.

Lesestart III richtet sich an **Eltern und ihre 3-jährigen Kinder. Zwischen Januar 2016** und Ende November 2016 erhalten Kinder, die in diesem Zeitraum 3 Jahre alt werden, eine gelbe Stofftasche, die folgende Materialien enthält:

- ein altersgerechtes **Bilderbuch**
- ein sechsseitiger **Infoflyer** mit praktischen Tipps und Anregungen für das Vorlesen eines Bilderbuchs
- einen **Elternratgeber auf Deutsch, Türkisch, Russisch und Polnisch** mit allen wichtigen Tipps rund um das Vorlesen und Erzählen
- ein Lesestart-Poster.

Wir haben bereits einige dieser Folgesets an die betreffenden Kinder verteilt. Für noch interessierte Eltern liegen in der Bücherei weitere Sets bereit.

Wir hoffen, dass die Eltern dieser Kinder auch den Weg in die Bücherei finden und von dem reichhaltigen Angebot an Medien Gebrauch machen, deren Ausleihe für Kinder bis 18 Jahre kostenlos ist.

Denn schon die Allerkleinsten lieben Bücher und Geschichten – wenn sie von Anfang an spielerisch herangeführt werden. Je früher dieser Lesespaß geweckt wird, desto leichter fällt den Kindern das Sprechen – und Lesenlernen; Ihre Bildungschancen steigen!

Bericht: Olga Hanke

**WILHELM
PINDEL**

Entsorgungsfachbetrieb
Schrott- & Metallhandel

Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst · Abschleppdienst

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/1451 · Fax 08543/1612 · pindel-entsorgung@t-online.de



AKTUELLES AUS DEM RATHAUS

Neue Eier für den Osterbrunnen



Angelehnt an den schönen fränkischen Brauch wurde im Jahre 2005 auf Initiative von Elisabeth Sendtner, vom damaligen Kernteam „Lebensqualität durch Nähe“, der Aidenbacher Osterbrunnen mit über 1700 Eiern geschaffen.

Seitdem schmücken ehrenamtliche Helferinnen, zurzeit bestehend aus einem Team von drei Frauen, den historischen Marktbrunnen für das Osterfest. Nun war es an der Zeit, die alten und teilweise schon brüchigen Eier zu ersetzen. Eifrig bemalten sie in den letzten Wochen rund 160 Eier von Hand und fädelten sie auf. Anschließend packten sie tatkräftig an, um den Osterbrunnen pünktlich zum traditionellen Ostermarkt zu vollenden.

Ein besonderer Dank geht an Elisabeth Sendtner, Brigitte Straubinger und Johanna Stubner.

Dieses Kunstwerk soll vielen Besuchern und Gästen des Marktes aber insbesondere den Aidenbacher Bürgerinnen und Bürgern ein schöner Anblick sein.



**SCHREINEREI
FELLNER**



**OBJEKT- UND
MÖBELSCHREINEREI**

Gumperting 2 • 94501 Aldersbach
Tel. 0 85 43 / 91 62 06 • Fax. 0 85 43 / 91 62 08
h.fellner@t-online.de • www.fellner-schreinerei.de



Robert Paul
Metallbau

Ludwigstr. 6 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543/4890001 • Fax 4890318
info@paul-aidenbach.de • www.paul-aidenbach.de



Gemeinsam für Gesundheit



Gesundheitszentrum Aidenbach

Wir sind

ein Geriatrisches Rehabilitations- und Pflegezentrum in Aidenbach, das sich auf die Rehabilitation von älteren Menschen spezialisiert hat. Neben der Rehabilitation für Geriatrie mit 102 Betten führen wir auch ein Pflegeheim mit 103 Plätzen.

Unsere Leistungen im Rehabilitationszentrum:

Geriatrie

(Altersheilkunde stationär/ambulant)

Ambulante Therapie

z.B. Physiotherapie, Physikalische Therapie, Bewegungstherapie, Ergotherapie, Logopädie

Alzheimerberatungsstelle

Memory & Demenz-Programm

Unsere Leistungen im Pflegezentrum:

Langzeitpflege

Tagespflege

Gerontopsychiatrische Pflege

(beschützender Bereich)

Kurzzeitpflege

ASKLEPIOS Gesundheitszentrum Aidenbach

Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach

Telefon +49(0)8543 981 0

Internet: www.asklepios.com/aidenbach

eMail: aidenbach@asklepios.com





Aidenbacher Helferkreis bittet Bürger um Mitarbeit

Wer sich ehrenamtlich für Flüchtlinge engagiert, leistet damit zugleich auch einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der öffentlichen Kassen. Denn Flüchtlinge werden in Deutschland von übergeordneten Stellen auf Städte und Gemeinden verteilt, ihnen zugewiesen – und auch wenn die Aufnahme von Flüchtlingen eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen ist, wird die Basisarbeit hier vor Ort geleistet. Die Kommunen tragen die Hauptlast und jede noch so kleine ehrenamtliche Hilfe, jede noch so kleine Spende für unsere Flüchtlinge spart Geld in unseren öffentlichen Kassen. Geld, das uns allen zu Gute kommt.

Spruch: jede noch so kleine ehrenamtliche Hilfe, jede noch so kleine Spende für unsere Flüchtlinge spart Geld in unserer Gemeindekasse und kommt somit allen Aidenbacher Bürgern zugute.

Für die Frauen und Männer im Aidenbacher Helferkreis geht es natürlich in erster Linie um menschliche Hilfe: Denn wer vor Krieg und Gewalt geflohen ist, wer wahre Albträume durchlebt hat (und seelisch verkräften muss), soll hier bei uns etwas Zuwendung, Freundlichkeit und Unterstützung erfahren.

(Nebenbei: so verlangt es unser eigenes Grundgesetz! Dazu hat sich Deutschland in der UNHCR-Charta verpflichtet und das gebieten die viel beschworenen Werte des 'christlichen Abendlands'.)

Flüchtlinge: was sind das für Menschen?

Bei uns in Aidenbach leben derzeit rund 60 Kinder, Frauen und Männer, überwiegend aus Syrien, dem Irak, Äthiopien und Afghanistan. Für die ist hier alles fremd: Sprache, Kultur, unser Denken, Empfinden, die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen.

Aber sie wollen lernen, sich anpassen, sich integrieren. Sie wollen arbeiten und selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen können. Praktisch alle hier in Aidenbach sind sehr freundlich und dankbar, dass sie hier aufgenommen wurden und versorgt werden. Und alle sind zutiefst besorgt, wenn – irgendwo in Deutschland – andere Migranten etwas Unrechtes tun.



Hauptproblem: warten und nichts tun können

Wer als Flüchtling nach Deutschland kommt, muss zunächst einmal Warten lernen. Monatelang. Auf den ersten Deutschkurs, auf die unterschiedlichsten Bescheide – arbeiten, eigenes Geld verdienen ist vorerst nicht erlaubt. Selbst spontane Mini-Jobs oder Arbeiten für das Gemeinwohl erfordern eine besondere Genehmigung.

Das lange Warten und die engen Vorschriften kann man erklären und begründen. Aber wir dürfen dabei auch die Kehrseite nicht übersehen: dadurch werden die Menschen zu Untätigkeit und Langeweile 'verdonnert' und quasi zwangsweise zum 'Rumgammeln' (v)erzogen. – In einem Land, in dem viele Branchen händeringend motivierte Leute suchen.

Der Aidenbacher Helferkreis und seine Ziele

Unser vordringliches Ziel ist es, die rasche Integration zu unterstützen und zu begleiten. Speziell bei jenen Menschen, die länger in Deutschland bleiben werden (müssen).

Dabei liegt uns die Einbeziehung der Aidenbacher Bevölkerung besonders am Herzen. Wir wollen Neugier und Verständnis füreinander wecken und fördern. Wir wollen Ängste abbauen helfen, Begegnungen anregen und so zu einem vertrauensvollen, freudigen Miteinander beitragen.

Demnächst übrigens auch mit einer eigenen Homepage, in der Sie sich jederzeit informieren können.

Für jede Unterstützung dankbar

Egal, ob Sach- oder Geldspende, ob konstante oder gelegentliche Mitarbeit, ob als 'Pate' für Familien oder einfach als Besucher, als Gesprächspartner (z.B.) in der Ludwigstraße. – Ganz oben auf unserer Wunschliste:

> **Hilfe beim Deutsch lernen** – natürlich hat der Aidenbacher Helferkreis schon etliche Kurse mit qualifizierten Lehrern organisiert. Darüber hinaus ist jede Idee willkommen, die schneller an unsere Sprache, Gesellschaft, Kultur heranzuführen kann: Bücher, CDs, Internet usw. Vor allem aber die Bereitschaft, auf die bei uns lebenden Flüchtlinge zuzugehen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Idealerweise regelmäßig, z.B. auch bei Spiele-Nachmittagen für Flüchtlings-Kinder.

> **Begegnungs-Cafe** (ab April), in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche – gesucht werden dafür Helfer plus nette Leut', die einfach vorbeischauen und mit den Flüchtlingen reden (Donnerstags, nachmittag).

> **Vermittlung zu Vereinen**, die bereit sind, Flüchtlinge mitrainieren, mitmachen oder 'schnuppern' zu lassen.

> **Hilfe bei Wohnungs-Suche** – wer eine Aufenthaltsgenehmigung bekommt, muss raus aus der Ludwigstraße, sich selbst eine Wohnung suchen; aber kein Flüchtling weiß; wie man das hier organisiert.

> **Alltagsbetreuung** – Begleitung/Fahrten zu Ärzten und Ämtern, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen u.ä.

> **Kleiderkammer** – vor ein paar Monaten vom Aidenbacher Helferkreis eröffnet (in ehem. 'Schlecker'-Raum, immer Mi., 15 – 16 Uhr). Dankbar angenommen von unseren Flüchtlingen und freundlich unterstützt von den Bewohnern aus der Region. Immer gebraucht werden: Kleidung, Bettwäsche, Geschirr, Spielsachen – und nette Helfer zum Sortieren, Ausgeben und Ratschen.

Sachspenden (gebrauchsfähig und gereinigt) können Di. + Mi., 14 – 16 Uhr, abgegeben werden. Oder nach Termin-Absprache unter Tel. (08543) 48 98 51.



Wenn Sie Fragen haben zum Aidenbacher Helferkreis oder gern selbst mitwirken möchten, freut sich der Helferkreis über Ihren Anruf: (08543) 48 98 20

(Bericht/Fotos: Helferkreis)



VERANSTALTUNGEN

Lesung von Helmut Degenhart



Zu einer einfühlsamen Reise zurück in seine Kindheit und in die Nachkriegszeit lädt der bekannte Fernseh- und Radiojournalist Helmut Degenhart ein. Am Mittwoch, 16. März um 19 Uhr stellt er im Lesesaal des Rathauses sein Buch „Schön war die Zeit“ vor. In diesem Buch erzählt er von der Not der Zeit nach dem 2. Weltkrieg und dem Übergang hin zu einer Zeit des Friedens. Einfühlsam beschreibt er den Umbruch von der bäuerlichen Gesellschaft hinein in das Industriezeitalter, aber auch von der langsamen Auflösung der jahrzehntelang herrschenden gesellschaftlichen Zwänge. Mit seiner Lesung will Helmut Degenhart neben der älteren Generation, die zum Teil diese Zeit noch selbst miterlebt hat, ganz besonders auch junge Menschen ansprechen. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Martin Göth, bekannt von der Gruppe „Shalom“. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Bericht: Gisela Stadler



**wechselhafte
Impressionen**

April April



Jennifer & Walter Hochleitner

möchten Sie und Ihre Freunde herzlichst zu unserer Vernissage
am Freitag den 1. April 2016 um 19 Uhr 30
im Rathaus Aidenbach einladen.

**Laudator: Stefan Wimmer
Musik: Max Urbeck**

anschließend kleines Buffet

Betrachtung der Bilder innerhalb der Öffnungszeiten vom 4. bis 29. April 2016 im Rathaus möglich,
und am Sonntag, den 24. 04. 2016 nachmittags 13 - 16 Uhr mit den Künstlern.

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen !

Eintritt: frei



„gemeinsam kunterbunt“ beim traditionellen Georgiritt



Am Sonntag, den 24. April um 14:00 Uhr ist es wieder so weit. Unter dem diesjährigen Motto „gemeinsam kunterbunt“ zieht der Hl. St. Georg mit seinem Gefolge durch den Aidenbacher Marktplatz und lässt somit den alten Brauch erneut aufleben. Es gibt ihn bereits seit dem Jahre 1923. Mit wenigen Ausnahmen findet er seit dieser Zeit immer um den Namenstag des bäuerlichen Schutz- und Wetterheiligen Ende April statt.

Veranstalter und Organisator ist der Markt Aidenbach in Zusammenarbeit mit dem „Bayer. Patr. Verein“ und dank der großartigen Unterstützung durch den Reiterhof Schönerting sowie dem Verein Pferd und Mensch e. V.. Bürgermeister Karl Obermeier und Karin Azhar vom Reiterhof Schönerting haben schon alle Vorbereitungen getroffen, damit die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg wird. Zahlreiche Reiter aus Nah und Fern haben bereits ihr Kommen für den prächtig anzusehenden Umritt zugesagt.

Los geht es im Anschluss an den Patriotischen Jahrtag auf der Wiese an der Karlstraße ab 12:00 Uhr. Dort sind Bänke und Tische aufgestellt. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher wird bestens gesorgt. Für Kinder werden Ponyreiten zum Marktplatz, Geschicklichkeitsspiele, Kinderschminken, Basteln mit Naturmaterialien, Erlebnispädagogik und vieles mehr angeboten. Gegen 14:00 Uhr erfolgt die Aufstellung des Zuges und der Hl. St. Georg reitet mit großem Gefolge durch den Marktplatz.

Vor der Pfarrkirche St. Agatha wird Bürgermeister Karl Obermeier ein Grußwort sprechen. Anschließend findet heuer erstmals die ökumenische Segnung der Pferde und Gespanne durch Pfarrer Robert Rödiger und Pfarrer Alexander Schlierer statt. Die gesamte Bevölkerung und natürlich die Pferdeliebhaber aus Nah und Fern sind sehr herzlich zu dieser sehenswerten Veranstaltung eingeladen.

Im Anschluss an den Georgiritt können die Zuschauer auf der Wiese an der Karlstraße ihren Durst löschen und sich mit einem Imbiss stärken.

Foto: Geißler 2015

Aidenbacher Georgiritt



Lasst uns wie in alten Zeiten
St. Georg zur Ehr'
nach Aidenbach reiten

Verein Pferd
und Mensch e.V.
Schönerting

24. April 2016

94501 Aidenbach

Info-Tel.: 08543 / 91420



Programm:

ab 12:00

Brotzeit und Getränkeverkauf

Motto: **gemeinsam kunterbunt**

ab 14:00

Aufstellung zum Umritt und ökumenische
Segnung der Pferde, Reiter und Gespanne

ab 15:00

Livemusik und Ponyreiten zum Marktplatz.
Verpflegung, Kaffee und Kuchen.
Rosserer eingeladen

Schauprogramm und Ausstellung
auf der Wiese / Karlstraße

Geschicklichkeitsspiele, Reitzubehör- und
Infostand, Basteln mit Naturmaterialien,
Erlebnispädagogik und vieles mehr

Parkmöglichkeit, auch für Pferdeanhänger, ausgeschildert

Patriotischer Jahrtag des

Bayer. Patriotischen Verein Aidenbach 1857
und des Privat-Brandunterstützungsvereins für Brandfälle

am Sonntag, den 24. April 2016

Festprogramm

09.00 Uhr Empfang der Ehrengäste und der Mitglieder
09.30 Uhr Kirchenzug mit den Aidenbacher Vereinen
09.45 Uhr Festgottesdienst, anschl. Marsch zum Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung
10.45 Uhr Gemeinsames Weißwurst - Frühstück
Generalversammlung d. Privat-Brandunterstützungsverein u. d. Bayer. Patr. Verein Aidenbach 1857 im Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“, Festsaal

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Jahresberichte
3. Bericht der Kassenrevisoren
4. Entlastung Vorstandschaft/Vereinsausschuss
5. Wünsche und Anträge

Im Anschluss Festrede von

Herrn Gerhard Stadler
Präsident des
Niederbayerischen Bauernverbandes

Nachmittags um 14.00 Uhr traditioneller Georgiritt

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Vilshofener Stadtkapelle



Anmeldetag



Für das
Kindergartenjahr
2016/2017

Freitag 18. März 2016

von 8:00 -16:00 Uhr

Im Kindergarten "St. Agatha"

Vilshofener Straße 3, 94501 Aidenbach

Tel.Nr.: 08543-1832

Frauenbund spendet beim Weihnachtsbasar der Mittelschule



Rektor Richard Detter mit Roswitha Ballinger und Cornelia Czink

In der Adventszeit besuchten einige Mitglieder des Frauenbundes den Weihnachtsbasar der Mittelschule. Sie waren begeistert von den weihnachtlichen Dekoartikeln und Köstlichkeiten, die die Schüler anboten. Der Frauenbund kam aber nicht mit leeren Händen. Die Damen hatten 150,00 Euro für die verschiedenen sozialen Projekte dabei, für die die Buben und Mädchen spenden wollen, und stockten so den Betrag auf.

Bericht/Foto: Stangl

Anderen eine Freude bereiten...



Das wollten die Schüler und Schülerinnen der Klasse 7aM. Deshalb besuchten sie an einem Vormittag die Bewohner des Pflegezentrums im Asklepios Gesundheitszentrum in Aidenbach. Auf zwei Stationen wurde ein stimmungsvolles adventliches Programm, zusammengestellt von der Musiklehrerin Diana Weber-Harbeck, vorgetragen. Dabei wurden weihnachtliche Lieder gesungen und besinnliche Texte vorgelesen. Musikalisch umrahmt wurde das Ganze außerdem von Julian Wimmer mit dem Akkordeon. Erstaunt waren die jungen Leute, welche große Freude sie den älteren Bewohnern mit ihrem Besuch gemacht hatten, denn es floss bei einigen Zuhörern auch so manche Träne der Rührung und bei bekannten Liedern wurde sogar kräftig mitgesungen. Möglich wurde der Vormittag durch die Zusammenarbeit von Lehrerin Bettina Kreipl mit Frau Schallenkammer vom Asklepios Gesundheitszentrum. Der Besuch soll aber nichts Einmaliges sein, sondern der Auftakt für eine engere Zusammenarbeit der Mittelschule mit der Einrichtung. Geplant ist als nächstes ein Gegenbesuch zu einem gemeinsamen Frühstück an der Schule.

Bericht/Foto: Mittelschule

JOSEF KREMPL

GmbH & Co. KG

Hoch- und Tiefbau Baustoffe

Hollerbacher Straße 25
94501 Aidenbach

Telefon (0 85 43) 9 13 88
Telefax (0 85 43) 9 13 90

Mail: josef.krempl.bau@t-online.de





Ist das Internet völlig harmlos?



Die Schulsprecher Theresa Wagner (l.) und Ursula Fischer (2.v.l.) bedanken sich zusammen mit Rektor Richard Detter (r.) bei Polizeihauptkommissar a. D. Karl Pompl.

Weitgehend alle Schüler sind fast täglich im Internet und nutzen die damit verbundenen vielfältigen Möglichkeiten. Darüber wissen sie auch eine ganze Menge und verwenden zudem sehr viel Zeit dafür. Allerdings sind ihnen dabei die Gefahren häufig nicht bewusst und auch nicht, wie man sich dagegen ausreichend schützen kann. Fachkundige Informationen hierzu erhielten die Aidenbacher Mittelschüler von Polizeihauptkommissar a. D. Karl Pompl, der in seinem Vortrag zu dem Thema „Ist das Internet völlig harmlos?“ viele dieser Gefahren aufzeigte. Die erstaunten Blicke und ungläubigen Nachfragen zeigten sehr deutlich, dass es bei den Schülern darüber noch sehr viel Unwissenheit gab.

In der ganzen „www-Welt“ gibt es rund 3 Milliarden Nutzer, die die vielen Vorteile wie Informations-Gewinnung, Online-Banking, Kommunikations-Möglichkeiten oder Angebote zum Download fast täglich zu nutzen wissen, erklärte Karl Pompl. Dies sind auch die Hauptgründe, warum Erwachsene, Jugendliche und Kinder auf diese Medien nicht mehr verzichten wollen oder können.

Allerdings hinterlässt jeder Nutzer damit auch seine Spuren, die weltweit wieder ausgewertet werden können. Der Datenschutz im Netz besteht häufig nicht im erforderlichen Umfang und gerade die jüngere „Generation Sorglos“ gibt in den „Sozialen Netzen“ oftmals viel zu viel preis.

Den Jugendlichen riet Karl Pompl deshalb beim Chatten Fremden gegenüber lieber manchmal etwas misstrauisch zu sein und nicht zu viele persönliche Informationen zu verraten. Bei Treffen mit Internet-Bekanntschaften ist besondere Vorsicht geboten, häufig steckt eine ganz andere Person hinter dem Chat-Freund.

Das Gleiche gilt auch für Fotos, die über das Internet an andere verschickt werden. Eindringlich warnte der frühere Polizeihauptkommissar die Schülerinnen und Schüler davor, intime Fotos zu verschicken. Gelangen diese nämlich in falsche

Hände, werden Jugendliche leicht erpressbar. Doch auch für derartige Fälle gab der Referent wichtige Tipps, wie man sich dann zu verhalten habe und sich schützen könne.

Die Abfrage unter den Aidenbachern Schülern zeigte, dass fast alle in den „Sozialen Netzen“ wie Facebook, Instagram oder What's App mit ihren Freunden und Bekannten Kontakte aufgebaut haben und diese auch täglich abrufen. Auch hierzu muss man die Gefahren kennen und wichtige Dinge beachten, erklärte Karl Pompl und gab den Aidenbacher Mittelschülern entsprechende fachkundige Tipps.

Viel von diesem Hintergrundwissen war für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für viele Lehrerinnen und Lehrer bisher noch nicht bewusst, wie sich an den Reaktionen während des Vortrags gezeigt hatte.

Abschließend bedankten sich die beiden Schulsprecherinnen Theresa Wagner und Ursula Fischer zusammen mit Rektor Richard Detter bei Karl Pompl für die äußerst interessanten und wichtigen Informationen zum Thema „Internet“.

Bericht/Foto: Mittelschule

Gäste aus Guatemala an der Mittelschule Aidenbach



Rektor Richard Detter (links) bedankt sich bei seinen Gästen aus Guatemala Guadalupe Pos und dessen Ehefrau Sandra sowie beim Vorsitzenden des Hilfsvereins Elote, Alexander Fischer (rechts).

Mittlerweile seit 12 Jahren unterstützt die Mittelschule Aidenbach das Hilfsprojekt „Elote“, über welches Schulprojekte in Guatemala unterstützt werden. Guadalupe Pos, der Direktor des Straßenkinderprojektes „Edelac“, ist derzeit zusammen mit seiner Ehefrau Sandra in ganz Deutschland unterwegs, um in Vorträgen über die Lebensverhältnisse in dem mittelamerikanischen Land und über die Arbeit in ihrem Schulprojekt zu informieren. Zusammen mit Alexander Fischer, dem Vorsitzenden des Vereins „Elote“ besuchten



die Gäste aus Guatemala auch die Mittelschule Aidenbach, wo ihnen die Schüler mit großem Interesse zuhörten.

Seit 12 Jahren unterstützen die Aidenbacher Mittelschüler hauptsächlich durch Spenden aus dem Weihnachtsbasar das Hilfsprojekt „Elote“. Dieser karitative Verein hilft mit, Schulprojekte in Guatemala am Leben zu halten. Über die Spendengelder aus Aidenbach können dadurch beispielsweise vier Patenkinder die Schule „Fundacion Nueva Esperanza“ in Rabinal besuchen.

In dem anderen Projekt „Edelac“ werden Straßenkinder in der zweitgrößten Stadt Guatemalas, Quetzaltenango, versorgt und schulisch ausgebildet. Aktuell sind es 190 Kinder in sieben Jahrgangsstufen.

Zu Beginn des Vortrags erzählte Alexander Fischer wie er das mittelamerikanische Land Guatemala erstmals kennenlernte und wie sich der Hilfsverein Elote, dessen Vorsitzender er ist, gebildet hat.

Anschließend erläuterte Guadalupe Pos die geographischen Besonderheiten des Landes zwischen Karibik und Pazifik, das schon seit zweitausend Jahren durch die Maya-Kulturen geprägt wird. Insgesamt gibt es aufgrund von 22 unterschiedlichen Maya-Stämmen eine große kulturelle Vielfalt.

Die Kinder müssen sehr früh in der Familie mithelfen, als Ausbildung bleibt ihnen häufig nur die „Schule des Lebens“. Die wichtigsten Nahrungsmittel sind für die Bevölkerung Mais und schwarze Bohnen. Folglich hat der Besitz eines kleinen Stück Landes für die vielen Kleinbauern eine sehr große Bedeutung.

Allerdings sind die Besitzverhältnisse in Guatemala sehr ungleich und ungerecht verteilt. 96 % der Bevölkerung müssen sich knapp 20 % des Landes teilen, während auf der anderen Seite 4 % der Bevölkerung 80 % des Landes für sich in Anspruch nehmen. Die Maya-Bevölkerung wird durch eine Politik der Gewalt und Tyrannei immer weiter zurückgedrängt, damit die Großgrundbesitzer möglichst viel anbauen und exportieren können. So wird derzeit sehr viel Palmöl angebaut und ins Ausland verkauft.

Entsprechend groß ist die Armut in der Bevölkerung. Über die Hälfte der rund 14 Millionen Einwohner lebt in großer Armut und in notdürftig errichteten Häusern.

Sandra Pos, die Ehefrau des Schul-Direktors, schilderte anschließend ihre Kindheit und Jugend. Als sechstes von sieben Kindern verlor sie sehr bald ihre alkoholkranken Eltern. Eine Schule konnte sie nur drei Jahre besuchen und musste sehr bald mithelfen und zur Arbeit gehen, um das Überleben der Familie zu sichern.

Ähnlich ergeht es vielen Kindern in Guatemala, viele leiden an Krankheiten. Zudem ist jedes zweite Kind chronisch unterernährt. Die Kindersterblichkeit liegt bei 32 von 1 000, während in der westlichen Welt lediglich drei davon betroffen sind.

Guadalupe Pos berichtete anschließend über das Schulprojekt Edelac, das vor 20 Jahren gegründet wurde. Dazu gehören eine Schule, ein Heim, eine soziale Beratungsstelle und eine Stelle für Tourismus. Den Anstoß für das Projekt gaben die schlimmen Lebensverhältnisse insbesondere für die Kinder. Rund 5 000 Kinder leben in Guatemala auf der Straße und schätzungsweise 1 Million Kinder müssen Geld durch Arbeit auf der Straße verdienen.

In dem Schulprojekt, so Guadalupe Pos, versucht man auch, die Eltern der Kinder zu erreichen, um sie über Verbesserungsmöglichkeiten und über ihre Rechte aufzuklären. Vor allem auch die Zusammenarbeit mit den jungen Mädchen ist der Schule wichtig. Diese werden, vor allem auf dem Land, häufig schon mit 14 Jahren verheiratet, oftmals haben sie mit 18 bereits ihr drittes Kind.

Um den Kindern bessere Zukunftsperspektiven zu geben und um möglichst viele Kinder zu erreichen, ist das Schulprojekt auf Spendengelder angewiesen. Von staatlicher Seite bekommt man nur wenig Unterstützung.

Zusammen mit den beiden Schulsprecherinnen Theresa Wagner und Ursula Fischer bedankte sich Rektor Richard Detter bei den Gästen und versprach ihnen, dass man auch weiterhin alles daran setzen werde, um beim Weihnachtsbasar möglichst viel Geld in die Kassen zu bekommen und dadurch auch wieder eine große Spende an Elote weitergeben zu können.

Bericht: Mittelschule/Foto: Roth-Haslbeck



- Hochzeitsfloristik - Eventdekoration
- Trauerfloristik - Beet- & Balkonpflanzen
- Sträuße und Gestecke für jeden Anlass
- Gemüsepflanzen aus regionalem Anbau
- Dekoratives & regionale Schmankerl

Jeannine Fastner · Ritter-Tuschl-Str. 7a · 94501 Aldersbach
Tel. 085 43/48 99 185 · info@creatissimo-aldersbach.de
www.creatissimo-aldersbach.de
Öffnungszeiten: Mo & Di, Do & Fr: 8–17 Uhr, Mi & Sa: 8–13 Uhr



Sophia Gantze siegte beim Vorlesewettbewerb an der Mittelschule Aidenbach



Beim Schulentcheid des Vorlesewettbewerbs stellten die sechs Klassensieger aus den Klassen 6a und 6b unter Beweis, dass sie wirklich vom „Lesefieber“, das auch als Motto für den diesjährigen Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels gewählt wurde, befallen sind. Rektor Richard Detter war erfreut über die guten Leseleistungen der Teilnehmer. Er verwies auf die Bedeutung des Lesens nicht nur für die Schule und ermunterte die Schüler, das Lesen als Schlüssel in das Eintauchen in die Welt der Fantasie zu nutzen. Für die Jury, bestehend aus dem Schulleiter Richard Detter, den Deutschlehrerinnen Inge Oberleitner und Diana Weber-Harbeck, der Elternbeiratsvorsitzenden Gisela Gleißl und der Schulsprecherin Theresa Wagner, war es keine leichte Aufgabe, den besten Vorleser zu ermitteln, da alle Kandidaten mit dem Vortragen ihres gewählten Buches beeindruckten. Letztendlich gab die Lesefähigkeit des unbekannten Textes, der aus dem Jugendbuch „Ein Sams für Martin Taschenbier“ von Paul Maar entnommen war, den Ausschlag. Sophia Gantze (6b) überzeugte hierbei mit ihrer ausgezeichneten Lesetechnik und konnte sich als Schulsiegerin durchsetzen vor Simone Schmalhofer (6b) und Julia Pindel (6a).

Den Auftakt des Lesewettbewerbs, der im Rahmen einer kleinen Feier für die 6. Jahrgangsstufe im Musiksaal der Mittelschule stattfand, gestaltete der Schüler Julian Wimmer auf seinem Akkordeon. Mit weiteren musikalischen Beiträgen sorgte die Klasse 6a für Auflockerung zwischen den Lesedarbietungen. Rektor Richard Detter gratulierte abschließend den drei Siegerinnen und überreichte ihnen Urkunden und Buchgeschenke. Er betonte aber auch, dass es keine Verlierer bei diesem Wettbewerb gebe, denn das Erreichen des Schulfinales und die hohe Qualität der Lesevorträge stellten in jedem Fall bereits eine Auszeichnung dar.

Auf dem Bild: Hinter der Schulsiegerin Sophia Gantze (in der Mitte sitzend) gruppieren sich die Vorlesewettbewerbsteil-

nehmer (v.l.) Maiko Schmidtmayer, Simone Schmalhofer, Angelina Fehnl, Julia Pindel, Jaqueline Demmelbauer sowie die Jurymitglieder (hinten v. l.) Rektor Richard Detter, Schulsprecherin Theresa Wagner, Elternbeiratsvorsitzende Gisela Gleißl, Lehrerinnen Diana Weber-Harbeck und Inge Oberleitner.

Bericht/Foto: Mittelschule

VEREINE & VERBÄNDE

Drei Könige, zwei Chöre, eine Trompete

Weihnachtskonzert des Kammerchores Aidenbach und des Kath. Kirchenchores Ortenburg



Einen letzten musikalischen Gruß an die Weihnachtszeit brachten am Abend des Dreikönigstages Chöre und Instrumentalisten unter der Überschrift „Die Könige kommen mit Gaben“ den gut 100 Zuhörern in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt dar. Der Kath. Kirchenchor Ortenburg (Leitung: Susanne Schlögl), der Kammerchor Aidenbach (Leitung und Orgel: Daniel Obtmeier), die Trompeterin Regina Jungwirth sowie Pfarrer Anton Spreitzer (Texte) beschenkten die Zuhörer mit einem äußerst abwechslungsreichen Programm und spannten einen Bogen von der Krippe im Stall bis hin zu den Heiligen Drei Königen.

Schon in seinen launigen Begrüßungsworten hatte Pfr. Spreitzer angekündigt, dass zwei hervorragende Chöre durch ihre räumlich getrennte Aufstellung die Zuhörer im Verlauf des Konzertes quasi in die Mangel nehmen und in Richtung Himmel quetschen würden. So eröffneten die beiden Chöre sowohl von der Empore als auch von Altarraum aus das Konzert im effektvollen Stereosound mit dem Kanon „Durch die Nacht geht ein Licht“ (M. Göth) und „Rorando coeli“ (J.C. Vodnansky) und nahmen die Besucher mit auf die Reise an die Krippe. Der Kath. Kirchenchor Ortenburg trat den Weg mit drei weihnachtlich-romantischen Weisen („O Jesulein zart“, „Schlaf wohl du Himmelknabe du“, „Schlaf, mein Kindelein“) von M. Reger an, welche mit dynamischen Variationen der einzelnen Strophen wunderbar gestaltet wurden.

Mit den zentralen Aussagen „Verbum caro factum est“ (Und das Wort ist Fleisch geworden) in der Komposition von J. Köppl (*1985) und dem Frauenchor „Puer natus in Beth-



lehem“ („Ein Kind geboren zu Bethlehem“) von J. Rheinberger besang der Kammerchor Aidenbach das Weihnachtsgeschehen. Eine noch reinere Intonation und Präzision zeigte der Kammerchor nach dem Wechsel in den Altarraum mit den Weihnachtsliedern „Freu dich Erd- und Sternenzelt“ (V. Miškinis) und In dulci jubilo, letzteres in einer Vermischung zweier Kompositionen von M. Praetorius und P. Krückl, welche die rhythmische Wandlungsfähigkeit des Chores unter Beweis stellte.

Den Weg der Heiligen aus dem Morgenland besangen die Männer des Kammerchores mit sicherer Textdeklamation im Dreikönigs-Ansängeli der Stubenberger Handschrift, bevor die anspruchsvolle Chormotette „Kommt herzu, lasset uns dem Herrn frohlocken“ von G. A. Homilius vom Kammerchor folgte.

Zur Abwechslung im Konzert trugen die Texte von Carlo Carretto bei, die Pfarrer Anton Spreitzer in einfühlsamer Abstimmung auf die Chorlieder ausgewählt hatte.

Regina Jungwirth an der Trompete, begleitet von Daniel Obtmeier an der Orgel, brachte mit festlichen Klängen durch die Werke von Telemann, Dubois und Torelli besonderen Glanz ins Konzert. Mit strahlendem Ton und hoher Musikalität meisterte sie die ruhig-lyrischen Passagen. Doch auch bei dem technisch höchst anspruchsvollen zweiten Satz aus J. Haydns Trompetenkonzert in Es-Dur verdiente sie besonderes Lob.

Der Kath. Kirchenchor Ortenburg zeigte mit B. Chilcotts „So liebt Gott die Welt“ seine Sicherheit bei zeitgenössischen Kirchenmusikkompositionen, bevor er den Bogen zum Dreikönigsfest mit dem ausdrucksstark interpretierten Chorwerk „Wisset ihr noch, wie es geschehen?“ von Chr. Lahusen schlug.

Zeigte sich die perfekte Zusammenarbeit der beiden Chorleiter bereits am Anfang in der räumlichen Trennung der Chöre, wurden die Zuhörer am Ende des Konzertes erneut überrascht. So vereinten sich die 45 Sängerinnen und Sänger in den doppelchörigen Motetten „Weihnachten“ und „Am Neujahrstage“ von F. Mendelssohn. Die Chöre überzeugten mit vollem Klang im Forte, gut geführtem Piano und Flexibilität durch das Wechseln der Dirigenten.

Mit einer guten Stunde an musikalischen Gaben und dem leisen „Halleluja“ der zweiten Mendelssohn-Motette am Schluss wurden die Besucher aus dem Konzert und damit fast aus der weihnachtlichen Festzeit verabschiedet.

Bericht: Johannes Fuchs/Foto: Obtmeier

Tolle Stimmung beim Frauenbundfasching



Von links: Annemarie Rauchfuß, Gabi Freundorfer bei dem Sketch „Zwei Putzfrauen machen Pause“.

Zum Faschingskränzchen des Katholischen Frauenbundes Aidenbach hatte sich eine große Zahl von Faschingsfreunden getroffen. Die Ansprechpartnerin der Frauenbundvorschaft, Frau Roswitha Ballinger, begrüßte die Besucher im Brauereigasthof „Zum Kirchenwirt“. Gleich zu Beginn der Veranstaltung stimmte Annemarie Rauchfuß mit dem Lied „Mei Schwiegermutter hat a Glatzn“ auf den Nachmittag ein. Nach dem Genuss von Kaffee und Kuchen wurde zur Musik von Sepp Eder geschunkelt und gesungen. Dazwischen strapazierte Rosmarie Sedlmeier die Lachmuskeln der Zuschauer mit lustigen Witzen. Auch Annemarie Rauchfuß spielte noch einen Witz: „Die Geiß verhurt die ganze Rente“, und Gabi Freundorfer trug ein Gedicht vom Busen vor. Ein Highlight war der Sketch von Annemarie Rauchfuß und Gabi Freundorfer: „Zwei Putzfrauen machen Pause.“ Bei einer Tombola gab es schließlich eine Menge Preise zu gewinnen.

Man war einhellig der Meinung, dass es ein gelungener Nachmittag war, der bestimmt nächstes Jahr wiederholt wird.

Bericht/Foto: Stangl

**Generalvertretung
Christian Nigl**

**Versicherung
Vorsorge
Vermögen**

Allianz 

Paul-Friedl-Straße 8 • 94501 Aidenbach

Tel. 08543 / 96 59 90 • Mobil 0171 / 305 78 85 • christian.nigl@allianz.de

Bürozeiten: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung



Wasserwacht bei Europas größtem Winterschwimmen

Pokal für 15-jährige Teilnahme der Ortsgruppe Aidenbach



Teilnehmer der Wasserwacht Aidenbach am Neuburger Donauschwimmen

Auch in diesem Jahr nahm eine Delegation der Aidenbacher Wasserwacht an Europas größtem Winterschwimmen in Neuburg an der Donau teil. Bei der mittlerweile 47. Auflage des Donauschwimmens stürzten sich dieses Mal die Rekordzahl von 2.240 Schwimmer aus verschiedenen Ländern in die Fluten und bildeten einen bunten Faschingszug im Wasser. Bei fast schon frühlingshafter Lufttemperatur von 10 Grad und einer ungewöhnlich „angenehmen“ Wassertemperatur von 4 Grad wurden die Schwimmer nach einer Schwimmstrecke von vier Kilometern von rund 7.000 Schaulustigen am Ufer, am Donaukai und auf den Brücken begeistert empfangen.



Tobi Pallan wurde dabei als einer der schnellsten Schwimmer mit seiner Pferdemaske zu einem der Titelbilder der Veranstaltung bei den offiziellen Pressefotos der deutschen Presseagentur dpa und wurde in vielen Zeitungen abgedruckt. Nach rund 40 minütiger Schwimmzeit im Neoprenanzug bei kräftiger Strömung, einer warmen Suppe am Ausstieg beim Bootshaus im Englischen Garten und einer genussvollen heißen Dusche gab es bei der anschließenden Ehrung neben den Medaillen für die Teilnehmer auch einen Gruppenpokal für die mittlerweile fünfzehnte Teilnahme der Aidenbacher Wasserwacht.

Bericht: Saibold/Fotos: Gimpl, dpa

Gauböllertag in Aidenbach



Am Samstag, den 13.2.2016 trafen sich sechs der sieben Böllerschützengruppen des Schützengaus Vilshofen in Aidenbach zum 5. Gauböllertag. Gastgeber waren dieses Mal die Aidenbacher Bauernkämpfer von 1706 e.V..

Zu Beginn der Veranstaltung ließen es 38 Böllerschützen aus Aidenbach, Atzing, Beutelsbach, Haidenburg, Otterskirchen und Vilshofen unter dem Kommando des Gauböllerreferenten Josef Mautner am Volksfestplatz in beeindruckender Weise krachen. Anschließend wurde im Jägerstüberl des Brauergasthofes zum Kirchenwirt gemeinsam zu Abend gegessen. Nach Eröffnung des offiziellen Teils der Veranstaltung mit über 50 Teilnehmern durch den Gauböllerreferenten Sepp Mautner folgten die kurzen Grußworte des Gastgebers 1. Schützenmeister Jürgen Lottner, des 1. Bürgermeister des Marktes Aidenbach Karl Obermeier und des Bezirksböllerrreferenten Gottfried Schmieder.

Bezirksböllerrreferent Gottfried Schmieder verlieh Böllerkameradin Siglinde Hageneder von den Feuerschützen Haidenburg die silberne Ehrennadel für ihren über 20-jährigen Einsatz.

Danach folgte ein Vortrag von Lehrgangsträger Hermann Schillinger mit dem Thema Verbringen von Böllerpulver über die Grenze im Falle von gegenseitigen Einladungen.

Anschließend ließen die Kommandanten der einzelnen Böllerschützengruppen unter dem Tagesordnungspunkt Bericht der Vereine über das Böllerschaft 2015 das vergangene Vereinsjahr Revue passieren.

Nach einer kurzen Vorausschau über die im Jahr 2016 anstehenden Termine für die Böllerschützen ging der Gauböllerreferent unter anderem auf die Feier des 65jährigen Gaujubiläums am 2. Oktober in Aldersbach im Rahmen der Landesausstellung „Bier in Bayern“ ein und rief die Böllerschützengruppen zu einer zahlreichen Beteiligung auf. Danach beendete Sepp Mautner mit einem „Gut Pulver, Schuss und Rauch“ die Veranstaltung.

Der nächste Gauböllertag findet 2017 bei den Reschndobl-schützen in Beutelsbach statt.

Bericht/Foto: Rettenberger



König- und Vereinsmeisterschießen bei den Aidenbacher Schützen

Die kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach machte es, wie in jedem Jahr, spannend, wer den besten Teiler geschossen hat. Am 19.02.2016 war es endlich so weit. Der 1. Schützenmeister Helmut Zeitlhofer konnte bei der Königsproklamation Christa Faulstich gratulieren. Sie hatte mit einem 7,7 Teiler das schönste Blattl, gefolgt von Monika Gegenfurtner mit einem 13,2 Teiler und Peter Habereder mit einem 16,3 Teiler.

Bei der Jugend war es Florian Wohlfahrt, der mit einem hervorragendem 6,0 Teiler zum ersten Mal Jugendkönig wurde und voller Stolz die Königschette in Empfang nahm. Anna Gegenfurtner belegte mit einem 12,6 Teiler Platz zwei und Franziska Weber erreichte mit einem 27,1 Teiler den dritten Rang.



Außerdem wurden auch die Sieger der Vereinsmeisterfinale für ihre herausragenden Ergebnisse ausgezeichnet:

Luftgewehr:

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. Rainer Weber | 99,9 Ringe |
| 2. Kathrin Gegenfurtner | 99,5 Ringe |
| 3. Monika Gegenfurtner | 94,9 Ringe |

Luftgewehr – Aufgelegt:

- | | |
|----------------------|-------------|
| 1. Otto Mühlstraßer | 100,5 Ringe |
| 2. Christa Faulstich | 99,9 Ringe |
| 3. Bernd Faulstich | 99,7 Ringe |

Luftpistole:

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Josef Maidorn | 83,3 Ringe |
| 2. Peter Habereder | 78,6 Ringe |
| 3. Korbinian Krenn | 76,9 Ringe |

Luftgewehr - Jugend:

- | | |
|-----------------------|------------|
| 1. Anna Gegenfurtner | 92,9 Ringe |
| 2. Tanja Ziegler | 87,6 Ringe |
| 3. Melanie Ahollinger | 87,5 Ringe |

Dreistellungskampf Jugend:

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1. Anna Gegenfurtner | 276 Ringe |
| 2. Franziska Weber | 275 Ringe |
| 3. Rebecca Weber | 260 Ringe |

Bericht/Foto: Rahm

Das Frühjahr kann kommen



Der Obst- und Gartenbauverein Aidenbach und Umgebung ist beim attraktiven Jahresprogramm mit dem Thema „Basteln mit Weidenelementen“ in das neue Gartenjahr gestartet. Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen wurde sogar auf zwei Kurse aufgeteilt. Unter fachlicher Anleitung von Karin Gonschorek konnten die Kursteilnehmerinnen dekorative Weidenelemente für Haus oder Garten basteln. Kreativ und voller Schwung wurden richtige Kunstwerke geschaffen.

Bericht/Foto: Wimmer

Ehrungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Aidenbach

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wurden zahlreiche Mitglieder für ihre treue Mitgliedschaft mit einer Urkunde ausgezeichnet:



Josef Palzer (Mitte) wurde für 40jährige Mitgliedschaft sowie Fritz Baumgartner und Michael Witzlinger sen. für 50jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.



(von rechts) Anton Anhofer, Christoph Böhmisch, Hans Straubinger, Klaus Saller, Franz Weidl, Ludwig Pindel, Josef Krempel, Albert Obermeier jun. und Dr. Fritz Suchomel wurden für 30jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Dazu gratulierten jeweils 1. Kommandant Wolfgang Palzer, 2. Vorstand Rudi Kunschert, Kreisbrandmeister Robert Grabler, 1. Bürgermeister Karl Obermeier und 1. Vorstand Michael Witzlinger jun.

PERSONEN & PERSÖNLICHES

Ehrenbürger Monsignore Josef Kohlbauer feierte 90. Geburtstag



Groß war die Gratulantenschar am Jubeltag von Monsignore Kohlbauer (Mitte, sitzend): v. l. hinten: MdL Walter Taubeneder, 2. Bürgermeister Robert Grabler und 1. Bürgermeister Karl Obermeier aus Aidenbach, 1. Bürgermeister Michael Diewald und 2. Bürgermeister Armin Hofbauer; v. l. sitzend: Elfriede Radinger, Dompropst i. R. Msgr. Hans Striedl

Marktrat a. D. und Ehrenbürger Josef Kohlbauer vollendete seinen 90. Geburtstag.

Den Aidenbachern und über die Ortsgrenzen hinaus ist Monsignore Josef Kohlbauer bekannt durch sein ehrenamtliches Engagement und seinen Einsatz in Vereinen und Organisationen.

Der Jubilar wurde 1926 in Eggertsham, Stadt Pocking, geboren. Nach dem Abschluss der Volksschule Pocking besuchte er das Gymnasium Leopoldinum in Passau. Die Schulzeit wurde unterbrochen durch den Dienst beim Arbeitsdienst und bei der Wehrmacht. Im Mai 1945 geriet er in amerikanische Gefangenschaft. Von 1946 bis 1952 studierte er an der philosophisch-theologischen Hochschule in Passau. 1952 wurde er zum Priester geweiht. Anschließend war er in Winhöring, Wollerberg und Vilshofen als Seelsorger tätig. Ab 1961 unterrichtete er als Studiendirektor an der Berufsschule Vilshofen. 1965 kam er nach Aidenbach und unterstützte fortan den jeweiligen Pfarrer als Seelsorger im Pfarrverband Aidenbach/Beutelsbach. 2012 konnte Monsignore Josef Kohlbauer sein Diamantenes Priesterjubiläum in der Pfarrkirche St. Agatha in Aidenbach feiern. Im Jahre 2014 entschloss er sich aus gesundheitlichen Gründen zusammen mit seiner Haushälterin Elfriede Radinger für einen Umzug in das Caritas-Altenheim Mariahilf nach Passau.

10 Jahre lang fungierte der Jubilar als Vorsitzender des Kreisjugendrings Vilshofen, 15 Jahre als Pfadfinderkurat in Aidenbach, 8 Jahre als Diözesankurat der Deutschen Pfadfinderschaft und viele Jahre als bischöflicher Beauftragter der Polizeiseelsorge im Bistum Passau sowie als Mitglied des Jugendwohlfahrtsausschusses im Landkreis Passau. Dem Aidenbacher Marktrat gehörte er 22 Jahre (1974 bis 1996) an, wo er hohe Achtung und Anerkennung genoss.

Für diese Verdienste erhielt Monsignore Josef Kohlbauer einige Auszeichnungen, wie 1980 das Bundesverdienstkreuz am Bande, 1992 die Bürgermedaille und natürlich nicht zu vergessen die Ehrenbürgerrechte 1995 von Aidenbach und 2008 von Beutelsbach.

Für den Markt Aidenbach würdigten Bürgermeister Karl Obermeier und Stellvertreter Robert Grabler den Jubilar und betonten immer wieder gern dessen besonderen ehrenamtlichen Leistungen und seinen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Auch die beiden Bürgermeister aus Beutelsbach Michael Diewald und Armin Hofbauer sowie MdL Walter Taubeneder und Dompropst i. R. Msgr. Hans Striedl ließen es sich nicht nehmen dem Ehrenbürger und ehemaligen Seelsorger des Pfarrverbandes Aidenbach/Beutelsbach persönlich zu gratulieren und die besten Wünsche zu übermitteln.

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

Rolladen
Fenster
Haustüren
Tore
Sonnenschutz

Rolladen- & Fensterbau
GIMPL GmbH
SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG

Motore und
Funksteuerungen
Überdachungen
Sicht-/Windschutz
Insektenschutz

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de



VEREINE & VERBÄNDE

EINLADUNG zum
MAIFEST
der Landjugend
Aidenbach

Beginn 11 Uhr
Fest findet bei jeder Witterung statt
Gegrilltes & Getränke
Kaffee & Kuchen
Hüpfburg & Losstand
Livemusik
ab 19 Uhr Baumverlosung
ab 19 Uhr Barbetrieb

ab 9.00 Uhr
WATTURNIER
Startgebühr 10 €
1. Preis 150 €

So. 15.05.16

PARKPLATZ HALLENBAD

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
- ▲ Markisen ▲ Jalousien
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Kundendienst

20 JAHRE *Qualität Erfahrung Kompetenz*

MAGIM
Bauelemente

Tuchmacherstr. 7
94501 Aidenbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de

Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung
Bodenbeläge · Tapezierarbeiten · Wärmedämmung

MAIDORN
MALER
INHABER WOLFGANG GRIMBS

94501 Aidenbach · Hubertusweg 1
Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de
www.maidorn-maler.de

Der Kultur- und Festspielverein Aidenbach e. V.
organisiert heuer wieder eine Fahrt zum

"Salzburger Adventsingen"
im Großen Festspielhaus

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2016

Abfahrt: 11.00 Uhr
Aufführungsbeginn 14.00 Uhr
Rückfahrt 19.30 Uhr

Das Salzburger Adventsingen besteht seit
nunmehr 70 Jahren. Im Jahre 1946 war die
Geburtsstunde des ersten Adventsingens.

Es wurde organisiert im Gedenken an Gefallene
oder vermisste Freunde und in Sehnsucht
nach Eintracht und Frieden.

Nun im siebzigsten Jahr seines Bestehens kehrt
das Salzburger Adventsingen gedanklich zu seinen
Anfängen zurück – „Gib uns Frieden“

Wegen reservierter Karten ist verbindliche Anmeldung
nur bis spätestens 24. 06. 2016 möglich.

Kosten inklusive Busfahrt ca. 70.00 Euro

Auch Teilnehmer, die lediglich nach Salzburg zum
Christkindlmarkt fahren, nicht aber das Adventsingen
besuchen möchten sind herzlich eingeladen.

Anmeldung bitte bei Metzgerei Asen, Marktplatz.
Tel. 1431, oder unter metzgerei-asen@t-online.de.

Aus dem Standesamt

GEBURTEN:

Daniel Werthhammer



EHESCHLIESSUNGEN:

Elfriede Huber und Andreas Eder



STERBEFÄLLE:

† Margarete Bender

† Erna Armbrust

† Günter Friedrich

† Konstantin Badia

† Gertraud Krempf

† Maria Hötendorfer





Herzlichen Glückwunsch zum 50ten



Karin Azhar vom Reiterhof Schönerding konnte kürzlich ihren 50. Geburtstag feiern. Dies nahm Bürgermeister Karl Obermeier zum Anlass, die besten Glückwünsche des Marktes Aidenbach zu übermitteln. Ferner sprach er der Jubilarin seinen Dank für ihr großartiges Engagement beim alljährlich stattfindenden Aidenbacher Georgiritt aus. Seit nunmehr fast 10 Jahren organisiert sie in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde mit vollem Einsatz den traditionellen Umritt.

Marktrat Wilhelm Ludwig Pindel feierte 60. Geburtstag



Gerne folgten Bürgermeister Karl Obermeier, 2. Bürgermeister Robert Grabler und 3. Bürgermeister Wolfgang Joosz der Einladung des Jubilars Wilhelm Ludwig Pindel, der vor kurzem seinen 60. Geburtstag feiern konnte. Wilhelm Ludwig Pindel ist seit vielen Jahren Mitglied des Marktrates Aidenbach und außerdem im Bauausschuss vertreten.

Fritz Senninger ein 80er



Fritz Senninger konnte seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar wurde 1936 in Langenbruck bei Beutelsbach geboren und wuchs bei einer Tante auf. Nach dem Besuch der Volksschule verdiente er sich seinen Lebensunterhalt zunächst in der Landwirtschaft. Später fand er eine Stelle als Maurer und arbeitete 17 Jahre lang bei der Aidenbacher Baufirma Krempl. 1960 heiratete er und wohnt seit 1963 mit seiner Ehefrau Angela im Eigenheim in der Hermannshöhe. Aus der Ehe gingen drei Kinder und fünf Enkel hervor.

Zum Jubeltag von Fritz Senninger gratulierten Bürgermeister Karl Obermeier sowie die Gemeindereferentin der Pfarrei St. Agatha, Birgit Stuibler.

NACHRUF

**Der Markt Aidenbach
trauert um**

**Frau Gertraud Krempl
Markträtin a. D.**

welche am 21. Februar 2016 verstorben ist.

Frau Gertraud Krempl war von 1984 bis 1996
Mitglied des Marktrates.

Für die damit verbundenen Verdienste um
das Gemeindewohl gebührt ihr Dank
und Anerkennung.

Wir werden der Verstorbenen stets ein
ehrendes Andenken bewahren.

**MARKT AIDENBACH
Karl Obermeier, 1. Bürgermeister**



Bürgermeister besucht Aidenbacher Firma:

Firma Meindl Motorsport – beständig seit dem Jahre 2012 in der Gemeinde Aidenbach.



Der Geschäftsführer Matthias Meindl, welcher in jungen Jahren seinen Jugendtraum zum Beruf machte, etabliert sich mittlerweile stark in den Bereichen Motorsport und KFZ/Fahrzeugtechnik Regional bis International. Das Leistungsportfolio dieses Betriebs richtet sich ganz nach Kundenwunsch.



Von jedem nötigen KFZ Service, bis hin zu komplexen Fahrzeugbauten und Restaurationen. Ein Großteil der Auslastung bewirkt die Kategorie Motoreninstandsetzung und Fahrwerks- bzw. Achsgeometrie. „Jede Art von Fahrzeug ist bei uns willkommen!“ versichert Matthias Meindl beim persönlichen Gespräch mit Bürgermeister Karl Obermeier. Oft sind es Kleinigkeiten, wie Spurvermessung und der richtige Reifendruck, was er jedem Teilnehmer der Straße sorgfältig erklärt und anschließend einstellt. In der äußerst sauberen und gepflegten Werkstatt in der Straße „Am Bahnhof 9“ Aidenbach gibt es sogar einen extra Aufenthaltsbereich für wartende Kunden – Heiß und Kaltgetränke werden serviert, wobei die Kunden gerne auch Fragen zu gewissen Tätigkeiten stellen dürfen.

Einzelne Tätigkeiten:

- Reifen / Montage und Wuchten
- Spurvermessung
- KFZ Service
- Öl Service

- Bremsen
- TÜV AU / HU
- Chiptuning
- Autoglas
- Motoreninstandsetzung
- Restauration
- Fehlerdiagnose

Bürgermeister Karl Obermeier freut sich über das Aidenbacher Unternehmen und wünscht der Motorsport-Werkstatt weiterhin alles Gute.

Bericht/Fotos: Meindl

Fotostudio in Aidenbach



Inhaber Rainer Abel, Bürgermeister Karl Obermeier, Fotografin Silvia Baumgärtler mit Tochter Lisa.

Die Firma Abel hat passende Räumlichkeiten zu einem professionellen Fotostudio ausgebaut und bietet hier Fotodienstleistungen für Jedermann an: Vom schnellen Passfoto für Ausweise bis hin zu „kreativen“ Aufnahmen aller Art. Inhaber Rainer Abel, selbst gewerblicher Hotelfotograf, ist Landauf/Landab in ganz Ostbayern mit touristischer Fotografie für Hotel und Gastronomie unterwegs. Daraus entstand die Idee, auch regional mit einem eigenen Fotostudio in Aidenbach tätig zu werden, integriert im bekannten Getränkehandel (Getränke Abel), Am Bahnhof 11-13.

Mit Silvia Baumgärtler als Fotografin steht dem Kunden ein Team mit großem Engagement zur Verfügung, um alle Fotowünsche (egal ob im Studio oder auch Außentermine) für jedes Thema erfüllen zu können.

Selbst Bürgermeister Karl Obermeier freut sich über die Bereicherung für den Markt Aidenbach und hat gleich selbst das Angebot der Firma Abel getestet und verspricht gute Qualität mit viel Leistung zum fairen Preis.

... und für alle Hobby-Fotografen in der Region besteht ab sofort die Möglichkeit das komplette Fotostudio für eigene private oder gewerbliche Aufnahmen zu mieten – Mietstudio – Überzeugen Sie selbst und besuchen das neue Fotostudio bei Getränke Abel – Aidenbach.



Erstes Model-Shooting mit Markus Effenberger im Studio Aidenbach

Bericht/Fotos: Rainer Abel

Das „Wichtelland“ zieht um



Am 01. April 2016 eröffnet das „Wichtelland“ am Marktplatz 45 (im „Steinhuber“- Haus) sein neues Zuhause. In den großzügigen Räumlichkeiten finden Sie ein umfangreiches Sortiment an Baby- und Kinderbekleidung (Größen 50-164), Umstandsmode, Schuhe, Fußballschuhe, Trachtenmode, aber auch Bücher, Spiele, Babyspielzeug und Spielsachen für Kinder (Puppen, Puppenwagen usw.). Außerdem erhalten Sie bei uns Kinderwagen, Buggys, Laufgitter, Hochstühle, Absperrgitter, Lauflernhilfen und vieles mehr. Eine gute Gelegenheit, Ihre Kinder fürs kommende Frühjahr, zur Kommunion und die bevorstehenden Volksfeste einzukleiden.

Gemeinsam mit meiner Tochter, Jacqueline Sigl, werden wir das Geschäft zu folgenden Zeiten geöffnet haben:

Montag bis Samstag 9.00-12.00 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 14.00-17.00 Uhr

Sie können ganz entspannt stöbern, während sich ihre Kinder in der schön eingerichteten Spielecke beschäftigen. Wir freuen uns auf sie und wünschen ihnen einen schönen Einkauf.

Ihr Wichtelland, Kerstin Karnett

Bericht/Foto: Karnett

Großzügige Aidenbacher Bürger spenden für Michelle



Die Freude war bei allen beteiligten so groß, wie der Scheck: RVL-Vorstand Klaus Prähofer, Geschäftsstellenleiter Otto Weinthaler und sein Aidenbach Team, Beate Asen und Wolfgang Joosz von den Aidenbacher Metzgereien und Michelle mit ihrer Oma.

Seit nunmehr neun Jahren hat die Aidenbacher Glühwein-hütte der Raiffeisenbank Vilshofener Land zur Weihnachtszeit einen festen Platz im jährlichen Veranstaltungskalender der Marktgemeinde. Die Bankmitarbeiter bieten kostenlose heiße Würstl, Christstollen und Glühwein an, die von den Metzgereien Asen und Joosz und der Bäckerei Käser mitgesponsert werden. Im Gegenzug wird eine bunte Spendenbox aufgestellt. Die Aidenbacher kommen immer gerne und zeigen sich auch äußerst spendabel. „16.761,60 Euro – das ist die stolze Summe, die in diesen Jahren an Spenden zusammenkam. Und davon wird jeder Euro und jeder Cent zu hundert Prozent weitergegeben“, berichtete Geschäftsstellenleiter Otto Weinthaler bei der kürzlich stattgefundenen Spendenübergabe. Bei der Auswahl der Spendenempfänger legen die Verantwortlichen großen Wert darauf, dass das Geld für einen regionalen Zweck verwendet wird. So wurde dieses Mal entschieden, dass für die kranke Michelle aus Aidenbach gesammelt werden soll. Das junge Mädchen leidet seit Jahren an einer gefährlichen Autoimmunerkrankung, welche sich nach mehreren lebensbedrohlichen Situationen soweit stabilisiert hat, dass sie wieder die Schule besuchen kann. Sie kann sich über 1.439,90 Euro freuen und bedankte sich sehr herzlich für das Geldgeschenk.

Bericht/Foto: Marianne Deragisch





Aidenbacher Gschichtn:

Kindheitserinnerungen an das Kriegsende 1945 und die folgenden Jahre in Aidenbach

Teil 1

Ende April 1945 erwartete man jeden Tag die Amerikaner. Wir hatten nachts nicht mehr das Tagesgewand ausgezogen, sondern schliefen in diesem, natürlich voller Unruhe. Einmal in der Nacht standen wir auf und blickten durch die einen Spalt geöffnete Haustür auf die Straße. Wir sahen in der Dunkelheit einige Leute mit Sack und Pack vorbeihasten. Auf unsere Frage, wo sie jetzt in der Nacht hingehen wollen, klärten sie uns auf, daß sie in den Schöf Bach-Wald ziehen und sich dort verstecken wollen.

Im Allgemeinen aber ging das Leben seinen gewohnten Gang. Ich kann mich nicht erinnern, dass sich in der Bevölkerung große Angst ausgebreitet hätte. Aber dennoch hat jemand an einem Hang bei der Kosmühle eine Erdhöhle ausgegraben, wo er sich offensichtlich verstecken wollte.

Am 30. April 1945 abends bin ich mit meiner Schwester zum Bauer Fischerauer in Karling gegangen; wir haben eine Kanne Milch geholt. Vom Westen haben wir Kanonendonner gehört, haben uns aber darüber keine Gedanken gemacht. Meine Mutter hat an diesem Abend mit den Worten „latz is der Schwindl vorbei“ noch das Hitler-Bild, das etwa so groß war wie ein kleines Schulheft und eine billige Ausführung gewesen ist, von der Wand genommen. Sie hat es zerrissen und verheizt. Ich bin dagestanden und habe geweint.

Am nächsten Tag, dem denkwürdigen 1. Mai 1945, waren wir wieder zeitig auf den Beinen.

Am frühen Morgen gegen 6 Uhr springt auf einmal ein deutscher Soldat hinterm Haus über den Zaun und hat um Zivilkleidung gebeten. Ich weiß nicht, ob ihm seine Bitte erfüllt wurde. Er war so schnell wieder verschwunden wie er gekommen war. In einer Nachbarswohnung lag eine Frau in den Wehen und hat Punkt sieben Uhr ein Mädchen, das auf „Hannelore“ getauft wurde, geboren. Und genau zur selben Zeit haben zwei, drei Kanonendonner die Luft zerrissen. Amerikanische Panzer sind von unten herauf gefahren, also vom Osten gekommen, und haben ein paar Warnschüsse abgegeben. Die Einschußstellen beim Stümpfl-Maler und beim Kaufhaus Brandstätter, später Kaufhaus Weber, hat man noch mehrere Jahre danach gesehen.

Die Einnahme von Aidenbach durch die Amerikaner mit Panzern, Cheeps und Fußtruppen ging vonstatten, friedlich und ohne Blutvergießen.

Die Leute hängten weiße Fahnen oder weiße Tücher aus den Fenstern. Kaufmann Sturm, Senior, ist den Amerikanern mutig mit einer weißen Fahne auf dem Marktplatz entgegen gegangen. Seine Schwiegertochter, eine junge Frau von damals 23 Jahren, hatte noch gesehen, wie sich durch den

Garten des Kaufhauses Sturm einige deutsche Landser davongemacht haben.

Vor unserem Haus, wir wohnten seit 1939 im Haus gegenüber der heutigen Sparkasse, hat sich eine Gruppe amerikanischer Soldaten ein Feuer gemacht und gewärmt, denn die Nacht und der Morgen waren ungewöhnlich kalt gewesen. Unter den Soldaten waren auch Neger, die nicht nur das Interesse der Kinder erweckt haben. Wir haben die Amerikaner allgemein freundschaftlich aufgenommen, und sie waren auch, so der Eindruck, mehr als Freunde, denn als Feinde gekommen.

Anmerkung: Das Wort „Neger“ war damals kein Schimpfwort, und ich verstehe es auch heute noch als wertungsfrei und verwende es in diesem Sinne. Es ist mehr eine Aufwertung als eine Abwertung, denn mit dem Begriff „Neger“ verbindet man große Sportlichkeit und körperliche Tüchtigkeit. Einige Tage später hat man erfahren, dass die Einnahme von Aidenbach auch ganz anders, nämlich katastrophal, hätte verlaufen können. In Aidenbach hat sich in den letzten Kriegstagen eine handvoll, vielleicht sechs, acht versprengte SS-Leute herumgetrieben, die ich noch gesehen habe, wie sie vom Bergwirt herunter gegangen sind. Sie haben in der Nacht zum 1. Mai beim Weißbräu Schnaps gesoffen und wollten in ihrem Suff noch Aidenbach mit Panzerfäusten verteidigen. Ein paar Gäste aber haben sie überlistet und überwältigt und haben sie in den Keller der Gendamerie gesperrt. Diese war damals im ersten Stock beim Plattner-Schmied, gegenüber dem Weißbräu, untergebracht. Dabei setzte ein Landser dem Nagl Heinrich die Pistole auf die Brust. Er hat sich aber nicht einschüchtern lassen, sondern hat in die hintere Hosentasche gelangt, als wenn er auch eine Pistole hätte und hat gesagt: „Nachert schiaß i aa.“

Der Nagl Heinrich wurde allgemein als Retter von Aidenbach angesehen.

Am unteren Marktplatz stand zu der Zeit ein gelber Omnibus, in welchem sich die Konfrontation des Soldaten mit dem Nagl Heinrich und den anderen Bürgern abgespielt haben soll. Dieser Bus wurde nach einigen Wochen in den Hof des Fuhrunternehmens Josef Klugseder gefahren oder gezogen, wo er lange Zeit noch gestanden hat.

Welche Bürger sich noch an der Rettungsaktion beteiligt haben, ist mir leider nicht mehr bekannt.

Am Nachmittag habe ich gesehen, wie vom Weißbräu deutsche Panzerfäuste herausgetragen wurden, wahrscheinlich von den amerikanischen Soldaten.

Einige Tage vorher haben scheinbar Unbelehrbare, Soldaten oder Bürger (?), am Friedhof eine Panzer-sperre zu errichten versucht. Sie haben links und rechts der Straße zwei große Baumstämme aufrecht eingegraben und quer über die Straße weitere dicke Baumstämme gelegt. Die Anlage hat gar nichts genutzt.

Nach der Einnahme hat sich herausgestellt, dass die Ame-



rikaner beabsichtigten, Aidenbach vom Westen und vom Osten einzunehmen. Vom Westen her erfolgt die Einnahme und oben am Friedhof sind ebenfalls Panzer aufgefahren und haben gewartet, wie sich die Lage im Ort unten entwickelt. Es wäre ein Leichtes gewesen, bei Gegenwehr den Markt in Schutt und Asche zu legen.

Dank tapferer Bürger ist der Kelch an Aidenbach vorübergegangen!

Die Anwesenheit der Amerikaner hat natürlich das tägliche Leben und auch das Treiben von uns Kindern beeinflusst und stark verändert. Die Amerikaner nahmen Bürgerhäuser in Besitz und quartierten sich ein. Mit Bestimmtheit weiß ich noch, dass viele Soldaten beim Kaufhaus Grüneis, damals das vornehmste und größte Haus des Marktes, logierten. Die Neger waren natürlich am Anfang das Interessanteste, aber später haben wir uns an die Schwarzen gewöhnt und mochten sie nicht weniger als die Weißen. Mehrmals haben die Amerikaner den Marktplatz als Spielplatz genutzt. Sie hatten aber keinen runden Ball, sondern einen eiförmigen Lederball, den sie, nach welchen Regeln auch immer, hin- und her geschossen haben. Einmal haben sie auf dem Marktplatz in der Nähe vom Eder-Wirt eine Bühne aufgestellt. Eine amerikanische Militärkapelle hat gespielt, vielleicht wurde auch getanzt. Es gab Weißbrot, von dem wir Kinder uns einige Scheiben erbettelt haben. Es war aber süßlich und hat deshalb nicht gerade gut geschmeckt. Im einzigen Kino in Aidenbach, das über der Gaststätte Willnecker, auch Bayerischer Hof, lag, haben die amerikanischen Soldaten einmal einen englisch-sprachigen Film angeschaut. Wir Kinder waren natürlich auch dabei. In der Vorschau sah man eine Hitler-Statue. Auf einmal kamen viele Blitze aus den Wolken, haben die Statue getroffen, dass diese zerborsten ist. Die amerikanischen Soldaten haben gelacht und gebrüllt und gebrüllt. Der Film hieß „Ein Baum wächst in Brooklyn“. Wir haben nicht gewußt, was Brooklyn bedeutet und haben den Film nur teilweise verstanden.

Manche Leute haben versucht, Englisch zu lernen. Dazu konnte man Lernheftchen kaufen. Ich habe auch ein zerlesenes Exemplar irgendwie ergattert. Gleich auf der ersten Seite stand: „Ei laf ju“.

Mit den Nachbarskindern haben wir ein amerikanisches Volkslied gesungen, natürlich auf Englisch: „You are my sunshine, my only sunshine“. Wir konnten weder den Text richtig noch haben wir ihn verstanden.

Eines Nachts haben die Amerikaner die ganze Nacht durch gefeiert und ordentlich dabei gejoht. Ich bin mehrmals von dem Lärm aufgewacht. Am nächsten Tag haben wir erfahren, daß Amerika auch noch Krieg mit einem Land geführt hat, dass „ganz weit“ weg von Deutschland war und dass dieser nun zu Ende ist. Das Land war Japan, und es war wohl die Nacht nach dem Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki.

Die Amerikaner sind vielleicht ein Jahr in Aidenbach geblieben. Besatzung und Bevölkerung, im Besonderen die Kinder und die Jugend, haben sich den Umständen entsprechend gut mit den amerikanischen Soldaten verstanden. Von irgendwelchen Problemen ist mir nichts bekannt. Einige Liebschaften zwischen amerikanischen Soldaten und Aidenbacher Mädln hat es sicher auch gegeben; aber darüber schweigt des Sängers Höflichkeit

Joseph K. Pfaffinger, Dipl.-Phys., Gymnasiallehrer (M / Ph) i. R.
84048 Mainburg, Preitnacherweg 8, Tel. 08751 / 841482
joseph.k.pfaffinger@fermat-jkp.de



Dr. Josef Guggenberger Nachfolger von Johann Spatzenegger

Nach über zehn Jahren legte der „Gründungsvater“ der VIA NOVA Idee und Vision in jüngere Hände

Ganz im Wechsel der Verantwortung als Obmann stand die diesjährige Generalversammlung des Vereins „Europäischer Pilgerweg VIA NOVA“. Zahlreiche Bürgermeister aus den Mitgliedsgemeinden, Pilgerwegbeauftragte aus Salzburg, Oberösterreich und Niederbayern, die Pilgerwegbegleiter und Landrat Sebastian Gruber, Landkreis Freyung/Bayern, als Ehrengast, haben sich im Pfarrsaal von Neukirchen vorm Wald eingefunden.

Landesrat Sebastian Gruber erzählte von ganz persönlichen spirituellen Eindrücken und Erfahrungen auf seinen Wegen von Freyung nach Linz im Jahre 2007 und vom Marienplatz in München zum Markusplatz in Venedig 2008. Gruber ging dann ausdrücklich auch auf die Verbindungen nach Tschechien ein: „Wir brauchen hier Vertrauen sollten an unsere Geschichte denken und grenzüberschreitende Zusammenarbeit nachhaltig fördern.“

Der scheidende Obmann hat seinen Bericht in diesem Jahr als Gesamtrückschau, aber auch als Vision in die Zukunft angelegt und sehr persönlich zusammengefasst. „Pilgern“ sei ein Grundprinzip vieler Religionen, „Herr, zeige mir den Weg, den ich gehen soll (Ps 143)“. Seine Wünsche an den Verein „Geht weiter voll Mut, Kraft in Liebe und Besonnenheit!“ Spatzenegger bedankte sich bei allen, die ihn im Laufe der Jahre unterstützt hatten, besonders bei der Obfrau-Stellvertreterin Helga Grömer und Berta Altendorfer der Geschäftsführerin vom Verein Europäischer Pilgerweg.

Mit dem Berndorfer Bürgermeister Dr. Josef Guggenberger wählte die Versammlung einstimmig den Wunschkandidaten zum Nachfolger. Guggenberger gehörte seit 2006 der Vorstandschaft an, vor allem die Tatsache, dass er zwischen



2009 und 2014 in mehreren Etappen den grenzüberschreitenden Europäischen Pilgerweg zur Gänze allein, und natürlich zu Fuß, erkundet hat, habe ihn bewogen, diese verantwortungsvolle Aufgabe anzunehmen. In diesen 44 Tagen auf der VIA NOVA ist ihm sehr viel Freude widerfahren, die er mit möglichst vielen Pilgern teilen möchte. Der neue Obmann will vermehrt bei den „Menschen auf dem Pilgerweg“ sein und mit vielen vor Ort zusammentreffen.

Obmann Josef Guggenberger freut sich auf Einladungen der Gemeinden und Regionen auf und rund um die VIA NOVA und berichtet gerne anhand seiner gesammelten Eindrücke und Erfahrungen von „44 Tagen auf der VIA NOVA“. Diesbezügliche Anfragen bitte an info@pilgerweg-vianova.eu. „Der Pilgerweg hat sich in den zehn Jahren auf drei Länder und mit über 1200 Wegkilometer, kräftig entwickelt und ist zum ‚europäischen Friedensweg‘ für viele geworden“, so Guggenberger.

Erste „Amtshandlung“ des neuen Obmanns war die Ernennung seines Vorgängers zum „Ehrenobmann“. Obfrau-Stellvertreterin Helga Grömer, Niederalteich, schilderte in ihrer Laudatio Spatenegger als Visionär mit vielen Ideen, der durchdrungen war von dem Gedanken, „vor der eigenen Haustüre“ einen Pilgerweg zu schaffen. „Weil du von deiner Sache überzeugt warst, konnte er andere begeistern. Lange anhaltender Applaus der Teilnehmer dankte mit großer Herzlichkeit dem „Gründungsvater der VIA NOVA“. Zur Generalversammlung 2017 lud Bürgermeister Martin Voggenberger nach Munderfing, Bezirk Braunau, ein.

Mehr Informationen zum Europäischen Pilgerweg VIA NOVA erhalten Sie auf der Internetseiten www.pilgerweg-vianova.eu.

Bericht: Wolfgang Matzke – Pilgerwegbegleiter

Borkenkäferbefall macht uns Sorgen

Die hohen Temperaturen im August und September des letzten Jahres haben in allen Landesteilen von Bayern und darüber hinaus, zu einer deutlichen Erhöhung der Entwicklungsgeschwindigkeit von Buchdrucker und Kupferstecher, den zwei gefährlichsten Fichtenborkenkäfern, geführt.

Während die Frühlings- und Sommerwitterung anfangs eher kühl und regnerisch war, explodierte im Laufe des Augusts und in den Monaten September und Oktober mit Tagestemperaturen um 35 Grad, der Borkenkäferbefall in den Fichtenbeständen. Besonders hart traf es die niederschlagsärmeren Gebiete unseres Landkreises südlich der Donau. Allein im WBV Gebiet Vilshofen sind ca. 25.000 fm Käferholz angefallen.

Alles muss raus bis zum 30. 03. 2016!

Derzeit sind die größten bekannten Befallsherde aufgearbeitet, allerdings stehen noch viele Einzelbäume mit rotem Gipfel in den Beständen und v. a. an den südlichen Waldrändern.



Vom Kupferstecher befallener Fichtengipfel. Dieser Baum muss unbedingt entfernt werden. Das Gipfelholz abtransportieren, hacken oder verbrennen. Foto: Penz

Von diesen verstreuten Einzelbäumen aus kann es im Frühjahr bei trockener Witterung zu einem verstärkten Befall in den angrenzenden Waldbeständen kommen, wenn diese nicht frühzeitig (bei Temperaturen über 16 Grad setzt der Hauptschwärmflug des Buchdruckers ein) aus dem Wald entfernt werden. Helfen Sie mit, diesen gefährlichen Waldschädling zu bekämpfen!

Maßnahmen:

- Kontrollieren Sie bereits jetzt im Winter ihren Wald auf Borkenkäferbefall.
- Wenn Sie bei ihrem Waldnachbarn Käferbefall entdecken, weisen Sie ihn darauf hin, oder benachrichtigen Sie den staatlichen Förster.
- Beseitigen Sie den oder die Käferbäume vor dem Einsetzen von warmer Witterung restlos aus ihrem Wald (auch das Gipfelholz).
- Lagern Sie kein Käferholz oder Hackgut von Käferbäumen am Waldrand.
- Kontrollieren Sie möglichst oft diese Befallsstelle in ihrem Wald. Meist kommen noch weitere Käferbäume nach.
- Mit der Beseitigung des Baumes nicht warten bis keine Rinde mehr dran ist. Beim ersten Anzeichen eines Befalls (gelbe Nadeln, Bohrmehl, Einbohrlöcher in der Rinde, viele grüne Nadeln am Boden), den Baum sofort fällen und aus dem Wald schaffen.
- Bei größeren Holzmengen sofort die Waldbesitzervereinigung oder einen örtlichen Forstunternehmer benachrichtigen, damit die Abfuhr, Entrindung oder Spritzung schnell erfolgen kann.



Übrigens macht sich derjenige strafbar, der nichts gegen einen bekannten Borkenkäferbefall und dessen weitere Ausbreitung unternimmt. Die staatlichen Förster können in schweren Fällen Bußgelder verhängen oder eine Ersatzvorname durchführen. Für die Kontrolle der Waldgrundstücke ist jeder Waldbesitzer selbst verpflichtet (nicht wie manche glauben der Förster). Achten Sie aber bei der Käferaufarbeitung auch auf ihre Gesundheit. Überschätzen Sie ihr Können und ihre körperliche Fitness nicht. Lassen Sie im Zweifelsfall einen Fachmann ran. Hantieren Sie nicht eigenständig mit Giftmitteln, sondern überlassen diese Tätigkeit Spezialkräften. Wenden Sie sich in allen Fragen der Borkenkäferbekämpfung an ihren staatlichen Förster.

Termine für alle interessierten Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer

08.04.2016, 13:00 Uhr – 17:00 Uhr

Aufforstung von Borkenkäferlöchern

Nach der Aufforstung der Borkenkäferbäume ist oft eine Pflanzung der nächsten Waldgeneration notwendig. Was gibt es beim Pflanzen zu beachten? Wann gibt es finanzielle Unterstützung vom Staat? Diese und viele andere Fragen werden an diesem Nachmittag geklärt.

Bitte wetterfeste Kleidung, Pflanzhandschuhe und Rosenschere mitbringen!

Treffpunkt: Rathaus Aidenbach

Anmeldung ab sofort möglich

06.05.2016, 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Borkenkäfer immer wieder?

Auffrischkurs zur Lebensweise des Borkenkäfers, dessen Vorbeugung und Bekämpfung. Wie erkenne ich frühzeitig, dass Bäume befallen sind? Wo fange ich an zu suchen? Wie sieht eine effektive Bekämpfung aus?

Treffpunkt: Raum Aldersbach, genauer Treffpunkt wird in der Presse bekanntgegeben

Gemeinschaftsveranstaltungen von Försterin Martina Lindinger (AELF Passau-Rothalmünster) und der Waldbesitzervereinigung Vilshofen-Griesbach

Kontakt: Martina Lindinger, AELF Passau Rothalmünster, Mobil 0175/7251689, jeden Montag von 9:00 – 11:00 Uhr Sprechstunde im Rathaus Aldersbach

Pressemitteilung

6/2016/42/A
Fürth, den 12. Januar 2016

Mikrozensus 2016 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2016 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrem Pendlerverhalten befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2016 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Der Mikrozensus 2016 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten der Erwerbstätigen sowie der Schüler und Studierenden. Neben dem hauptsächlich benutzten Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte werden auch die Entfernung und der Zeitaufwand für den Weg dorthin erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlgesetzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2016 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Die Bücherei für Jung und Alt!
„Lesen, spielen, Leute treffen!“

VOLKSBUCHEREI AIDENBACH

Unser Buchprogramm:

- Sachbücher
- Romane
- Kinderbücher

Telefon:
(0151) 58359548

Bitte nur während der
Öffnungszeiten anrufen!

Öffnungszeiten:
Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr



„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Heutiges Thema:

Kinder und Jugendliche

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in der heutigen Ausgabe möchte ich darüber informieren, welche Stellung unsere Kinder und Jugendlichen in unserem Rechtssystem einnehmen.

Kindern und Jugendlichen werden auch vor Erlangung der Volljährigkeit zahlreiche Rechte und Pflichten eingeräumt.

Geschäftsfähigkeit:

Die Geschäftsfähigkeit ist gemäß juristischer Definition die Fähigkeit, rechtlich bedeutsame Handlungen vorzunehmen. Der bedeutsamste Fall in der Praxis ist der Abschluss eines Kaufvertrages.

Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch sind Menschen bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres geschäftsunfähig. D.h., sie können generell keine Rechtsgeschäfte eingehen.

Vom 7. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres spricht man von einer beschränkten Geschäftsfähigkeit. In diesem Stadium bedarf der minderjährige zur Abgabe einer Willenserklärung, durch welche er nicht lediglich einen rechtlichen Vorteil erlangt, der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters. Das bedeutet, sobald der Minderjährige eine Gegenleistung zu erbringen hat, ist die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters (in der Regel der Eltern) einzuholen.

Liegt das Einverständnis bei Abschluss des Vertrages noch nicht vor, so ist dieser nicht sofort unwirksam. Die Wirksamkeit hängt davon ab, ob das Einverständnis nachträglich erklärt wird oder nicht.

Ausnahmsweise kann der Minderjährige frei Verträge schließen, soweit ihm von seinem gesetzlichen Vertreter für diesen Zweck die Mittel (Taschengeld) zur Verfügung gestellt wurden.

Strafrechtliche Verantwortlichkeit:

Bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres sind Kinder nach dem Strafgesetzbuch schuldunfähig.

Erst ab Vollendung des 14. Lebensjahres beginnt die strafrechtliche Verantwortung des Minderjährigen. Er ist nun strafmündig. Er wird jedoch nicht vergleichbar einem Erwachsenen bestraft. Jugendstrafrecht kann bis zum Ende des 21. Lebensjahres Anwendung finden.

Zivilrechtliche Haftung:

Minderjährige haften für Schäden, welche sie einem anderen zufügen bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres grundsätzlich nicht, danach haften sie bis zur Erreichung der Volljährigkeit nur, soweit sie das Unrecht einsehen können.

Auch die Eltern haften nicht für die Handlungen ihrer Kinder, soweit ihnen diesbezüglich keine Pflichtverletzung vorgeworfen werden kann. Selbst bei Verletzung der Aufsichtspflicht ist ein Schadensersatzanspruch ausgeschlossen, wenn der Schaden auch bei angemessener Aufsicht entstanden wäre.

Wie lange dürfen Jugendliche ausgehen?

Was	Alter	Uhrzeit
Disco	bis 15	Nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten
Disco	ab 16	bis 24 Uhr
Disco	ab 18	Unbegrenzt
Konzerte	keine offiz. Beschränkung	
Jugendtreffs, Vereine	alle unter 16	bis 22 Uhr
Jugendtreffs, Vereine	Ab 16	bis 24 Uhr
Kino	unter 14	bis 20 Uhr
Kino	unter 16	bis 22 Uhr
Kino	unter 18	bis 24 Uhr

Genuss von Suchtmitteln:

Kauf und Verzehr leichter alkoholischer Getränke (Bier, Wein) ab 16 Jahren. Kauf und Verzehr hochprozentiger alkoholischer Getränke sowie Zigaretten ab 18 Jahren.



Rechtsanwalt Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
Tel.: 08543 / 91 97 28



April

- 01. Fr** Schießabend, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
Fr Vernissage Jennifer und Walter Hochleitner, Lesesaal/Rathaus, lt. Presse
- 02. Sa** Schwimmtraining - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
Sa Schwimmtraining - Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
Sa Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Aidenbacher Faschingsgesellschaft, 19:00, lt. Presse
Sa Gedenkgottesdienst, VdK-Ortsverband, Pfarrkirche, 19:00
Sa Wasserwacht-Stammtisch, Wasserwacht, lt. Aushang
- 03. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
So Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
So Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00
- 04. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
Mo Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 19:00
- 07. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00
- 08. Fr** Schießabend, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
Fr Ü-30 Stammtisch, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, ab 19:30 Uhr; Hier sind ausdrücklich auch Nicht-Mitglieder willkommen
- 09. Sa** Schwimmtraining - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
Sa Schwimmtraining - Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
Sa Jahreshauptversammlung, VdK-Ortsverband, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 15:00
- 10. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
So Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
So Frühjahrsarbeiten/Durchlenzung, Bienenwart Palzer, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30
So Erstkommunion, Pfarrei "St. Agatha", Pfarrkirche, 09:45
So Frühschoppen, SPD, Gasthaus "Zum Weißbräu", 10:30
- 11. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
Mo Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 14:00
Mo Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 18:30
- 13. Mi** Stammtisch, VdK-Ortsverband, Cafe Wagner, 14:00
Mi Handarbeitsgruppe, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Cafe Wagner, 19:00
- 14. Do** Stammtisch, Theaterverein, Gasthof „Zum Kirchenwirt“, 20:00
- 15. Fr** Schießabend, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
- 16. Sa** Schwimmtraining - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
Sa Schwimmtraining - Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
- 17. So** Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
So Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00

Autohaus Hölzlberger

Kfz-Meisterbetrieb

Aidenbach - Tel. 08543/1310



- Neu- und Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Klimaservice
- TÜV oder Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Reifenhandel
- Scheibenreparatur und -austausch
- Reparatur aller Fabrikate

Liegt so nah!

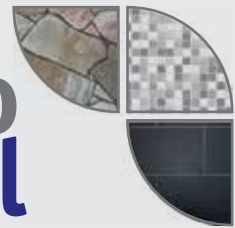
Kfz-Werkstatt Heinrich Baumgartner



Eggllamer Str. 24
94501 Aidenbach
 Tel. 08543/761
 Fax 08543/4596

FAHREN MIT EINEM GUTEN GEFÜHL.

Marco Treipl



Fliesen | Mosaik | Natursteine

Marco Treipl · Anham 10 b · 94501 Beutelsbach
 Tel. 08543/601553 · Mobil 0175/5964564 · marcotreipl@web.de

Impressum

Aidenbacher Gemeindeblatt

Das Gemeindeblatt Aidenbach erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10

- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 Der erste Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach
 Karl Obermeier, Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14
 Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10

- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag
 zum Preis von 2,10 Euro inkl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



TERMINE

- 18. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- 22. Fr** Schießabend, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
- 23. Sa** Schwimmtraining - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
- Sa** Schwimmtraining - Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
- Sa** Muttertags-Basteln, Schwimmclub, lt. Aushang
- 24. So** Saisonabschluss Eltern-Kind-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 09:00 - 10:00
- So** Saisonabschluss Schwimm-Training, Wasserwacht, Hallenbad Aidenbach, 10:30 - 12:00
- So** Völkererweiterung, Honigraumfreigabe, Bienenwart Palzer, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30
- So** Patriotischer Jahrtag - Treffpunkt der Salutschützen, Feuerschützengesellschaft, Pfarrkirche, 09:15
- So** Gedenkgottesdienst - Patriotischer Jahrtag, Patriotischer Verein, Pfarrkirche, 09:45
- So** Saisonauftakt mit Schleiferlturnier, Tennisclub, Tennisanlage, 11:00
- So** Georgiritt, Markt/Reiterhof Schönering, Marktplatz, 14:00
- 25. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- 29. Fr** Jahreshauptversammlung, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, 19:30
- Fr** Schießabend, Feuerschützengesellschaft, Schützenheim, Jugendtraining ab 18:00 Uhr, Erwachsene ab 19:30 Uhr
- 30. Sa** Letztes Schwimmtraining - Nichtschwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 11:00 - 12:00
- Sa** Letztes Schwimmtraining - Schwimmer, Schwimmclub, Hallenbad Aidenbach, 12:00 - 14:00
- Sa** Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, Schwimmclub, lt. Aushang

Mai

- 01. So** Gottesdienst mal anders, Evang. Kirchengemeinde, 10:00
- So** Frühschoppen, SPD, Gasthof "Zum Kirchenwirt", 10:30
- So** Stammtisch, Freie Wähler, Café Wagner, 18:00
- 02. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- Mo** Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 19:00

- 03. Di** Maiandacht, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Buchenöd, 19:00
- 05. Do** Christi-Himmelfahrtsmarkt - verkaufsoffen, Gewerbeverein
- 05. – 06. Do – Fr** Ü18 Ausflug der Jugend, Schwimmclub, lt. Aushang
- 06. Fr** Fußwallfahrt nach Sammarei, KAB, 17:30, Abmarsch Pfarrkirche: 17:30 Uhr, Abfahrt Bus (kostenlos) um 19:00 Uhr, Rückkehr mit Bus & anschließend Einkehr ca. 20:00 Uhr
- Fr 06. – Fr 24.** Ausstellung zu Bier in Bayern „Geschichte der Brauereien und Brauersfamilien in Aidenbach und Umgebung“, Lesesaal/Rathaus, lt. Presse
- 07. Sa** Pflanzentauschbörse, Obst- und Gartenbauverein, Marktplatz, 10:00, Auftakt Ferienprogramm Kartoffelfest
- Sa** Wasserwacht-Stammtisch, Wasserwacht, lt. Aushang
- 08. So** Schwarmvorwegnahme mit Königinnenzucht, Bienenfachwartin Emma Hoisl, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30
- So** Osterkonzert, Kammerchor Aidenbach, Pfarrkirche, lt. Presse
- So** Maibaumaufstellen, Landjugend, lt. Presse
- 09. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- Mo** Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 14:00
- Mo** Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 18:30
- 10. Di** Stammtisch, Theaterverein, Ristorante „Leonardo“, 20:00
- 11. Mi** Stammtisch, VdK-Ortsverband, Café Wagner, 14:00
- Mi** Handarbeitsgruppe, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Café Wagner, 19:00
- 12. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Café Wagner, 14:00
- 13. – 16. Fr – Mo** Pfingstlager am Sattlinger Weiher, Wasserwacht, lt. Aushang
- Fr – Mo** Abenteuer-Natur-Camp, Schwimmclub, Kollbachhau
- 14. Sa** Feldmesse beim Pfingstlager, Wasserwacht, Sattlinger Weiher, 19:00
- 15. So** Maifest, Landjugend, lt. Presse
- 16. Mo** Familien-Radtour für Mitglieder, Tennisclub, Tennisanlage
- 20. Fr** Maiandacht Abmarsch, KAB, Pfarrkirche Aidenbach, 18:30
- Fr** Maiandacht in Mistlbach, KAB, Abmarsch Pfarrkirche: 18:30 Uhr, Beginn Maiandacht 19:30 Uhr, anschließend Einkehr



Gläser in Ihrer Stärke ab 36 €

Besser (Aus)sehen.

optik thierfelder gmbh

Marktplatz 26 · 94501 Aidenbach · Tel (08543) 4892390 · www.optik-thierfelder.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr · Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Bei uns ist das ganze Jahr Gartenzeit!

Überzeugen Sie sich von unserer reichen Pflanzenauswahl!

Baumschule Plattner
Ihr Gartencenter im Grünen



Haag 4 · 94501 Aldersbach · Tel. 08547/588 · Fax 1696 · www.baumschule-plattner.de



- 20. – 22. Fr – So** Ausweichtermin Abenteuer-Natur-Camp, Schwimmclub, Kollbachau
- 20. – 22. Fr – So** 34. Internationales Aidenbacher Frühjahrsturnier, Tennisclub, Tennisanlage, Spielzeiten lt. Aushang
- 21. Sa** Jugendgottesdienst, Pfarrei „St. Agatha“, Beutelsbach
- 22. So** Hygiene bei der Honiggewinnung, Vereinsvorsitzender Witzlinger, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30
- 26. Do** Fronleichnamprozession, VdK-Ortsverband, Pfarrkirche, 08:30
- 26. – 29. Do – So** Ausweichtermin Ü18 Ausflug der Jugend, Schwimmclub, lt. Aushang
- Do** Prangerfest, Freiwillige Feuerwehr, Mittelschule Aidenbach, 10:30
- Do** Fronleichnam Gottesdienst und Prozession, Pfarrei „St. Agatha“, Pfarrkirche, lt. Presse
- 27. Fr** Maandacht, Katholischer Frauenbund Aidenbach + Feuerwehr, Mistlbach, 19:00
- 30. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00

Juni

- 02. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Cafe Wagner, 14:00
- 03. Fr** Waldtrachtbeobachtung, Honigtauerzeugung; Bienenwart Palzer, Bienenzuchtverein Aidenbach, Treffpunkt Volksfestplatz Aidenbach, 09:00 - 11:30
- 04. Sa** Tagesausflug, Freiwillige Feuerwehr, Berchtesgaden, lt. Presse
- Sa** Wasserwacht Stammtisch, Wasserwacht, lt. Aushang
- 05. So** Stammtisch, Freie Wähler, Cafe Wagner, 18:00
- 06. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- Mo** Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 19:00
- 08. Mi** Stammtisch, VdK-Ortsverband, Cafe Wagner, 14:00
- Mi** Handarbeitsgruppe, Katholischer Frauenbund Aidenbach, Café Wagner, 19:00
- 11. Sa** Jahresausflug, VdK-Ortsverband, lt. Aushang
- 12. So** Frühschoppen, SPD, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 10:30
- 13. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- Mo** Seniorennachmittag, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 14:00
- Mo** Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr, Gerätehaus, 18:30
- 14. Di** Stammtisch, Theaterverein, Pizzeria "Mamma Mia", 20:00

- 18. Sa** Ausflug Freibad Steinberg, Schwimmclub, lt. Aushang
- Sa** Kunst im Park, Im Park, 17:00
- Sa** Grillfest, Bauernkämpfer, Unterneustift, 19:00
- 19. So** Erstellung v. Jungvölkern durch Ableger, Varroabehandlung durch Brutentnahme; Fachberater Erhard Härtl, Bienenzuchtverein Aidenbach, Lehrbienenstand, 09:00 - 11:30
- 20. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- 25. Sa** Familienausflug, Wasserwacht, lt. Aushang
- Sa** Sonnwendfeier, Freie Wähler, Wiese - Carossastraße, 19:00
- 26. So** Teilnahme am Ndb. Imkertag in Grafenau, Bienenzuchtverein Aidenbach, Treffpunkt Volksfestplatz Aidenbach für Fahrgemeinschaft, 07:00
- 27. Mo** Mutter-Kind-Gruppe, Evang. Kirchengemeinde, Gemeindezentrum, 09:00
- 30. Do** Basteln mit Getreide, Obst- und Gartenbauverein, Fam. Rott, Hollerbach, max. 10 Personen; Anmeldung erforderlich bis spät. 23. 06. 2016 unter Tel. 08543/1585



SB-Waschplätze und Sauger · Lackschonende Portalwaschanlage



Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 6-22 Uhr So. 12-20 Uhr Aldersbach Gewerbegebiet Knorrstr.

Ohne Hindernisse ans Ziel –
durch zertifizierte Qualität!



Diplom-Kauffrau

Elfriede Huber
STEUERBERATERIN

Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

| Finanz- & Lohnbuchhaltung | Jahresabschluss & Steuererklärungen
| Existenzgründerberatung | Betriebswirtschaftliche Beratung
| Internationales Steuerrecht



Vilshofener Straße 2
94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 48 99 07 - 00
Fax 0 85 43 / 48 99 07 - 90
mail@elfriede-huber.de
www.elfriede-huber.de

ALLES AUS EINER HAND
fachgerechtes,
zuverlässiges & sauberes
Arbeiten

- Mauerschutz • Innen-/Außenputz
- Fassadendämmung • Ausbesserungsarbeiten
- Estricharbeiten



Michael Vandenhende
Georg-Abröhl Str. 5a
94501 Aldersbach
Tel. & Fax **08543/624136**
Mobil **0176/63279633**

HÖDL Meisterbetrieb
Autolackiererei
und KFZ-Werkstatt

Sie haben den
Unfall? Lackschaden?
Wir haben die Lösung!

- Autolackiererei • KFZ-Werkstatt
- Unfallinstandsetzung
- Klimakundendienst
- TÜV – ASU – für alle Fabrikate

„Sei kein Blödl,
fahr zu Hödl!“

94501 Aldersbach · Weng 12 · Tel. 08543/3119


DO SPUIT D'MUSI
Unsere Veranstaltungen

 24.03.2016 Zwirbeldirn Ja Bitte	 31.03.2016 i-Bänd Glaub ned ois!
 14.04.2016 Vogelmayer Musikkabarett	 04.05.2016 W. Krebs und die bayer. Löwen

Einlass jew. 18:30 Uhr (außer bei W. Krebs: 18 Uhr), Beginn 20:00 Uhr. Die Veranstaltungen sind bestuhlt & bewirtet. Karten gibt es im Klosterladen und bei der PNP.

Brauerei Aldersbach · Tel. 08543 / 9604-0 · www.aldersbacher.de

Blitzschutzbau GmbH
Franz Maier

94501 Aidenbach
Tel. 08543/730
Fax 08543/4129

**Planung
Montage
Überwachung**


PHYSIOTHERAPIE
AM UNTEREN MARKT

Carmen Winklhofer
Unterer Markt 13
94501 Aidenbach
0 85 43 - 62 48 52

Termine nach Vereinbarung

Ritter-Tuschl-Str. 37
94501 Aldersbach
Tel. **08543/2418**
Fax **08543/91414**
www.kriszt.de
info@kriszt-lackiererei.de



KRISZT
Aldersbach

Autolackiererei - Unfallinstandsetzung